

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Inklusive
Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

08/26 • August 2026 • 7. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Die Erfinderin von „Mein Wedding“

Hanna Dobslaw rief den Plakatwettbewerb vor zwölf Jahren ins Leben und ist 2026 Jurorin

Die Müllerstraße ist wichtig in Hanna Dobslaws Leben. Sie ist seit 16 Jahren Chefin des Alhambra-Kinos, ihr Arbeitsplatz ist an der Ecke Müllerstraße und Seestraße. Was auf der Straße geschieht, liegt ihr aber auch darüber hinaus am Herzen. Lange hat sie sich in der Standortgemeinschaft Müllerstraße engagiert, einem Unternehmernetzwerk zur Unterstützung der Gewerbetreibenden. Dabei hatte sie eine Idee, die bis heute Fans hat: Sie hat sich den Plakatwettbewerb „Mein Wedding“ ausgedacht. Der findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt.

Zum ersten Mal hingen die großen Plakate mit Wedding-Motiven im Jahr 2014 auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße. „Wir saßen mit der Standortgemeinschaft zusammen, es war kurz vor Ostern“, erinnert sich Hanna Dobslaw. Es entstand die Idee, Osterieier an die Geschäfte zu verteilen, die die Händler an einem Osterstrauß ins Fenster stellen konnten. „Wollen wir nicht etwas großes machen, was man besser sieht?“, fragte Hanna Dobslaw. Ihr Vorschlag: ein Bilderwettbewerb. Die Idee kam im Unternehmernetzwerk gut an und so startete der erste Wettbewerb mit der Überschrift „Das blaue Band“.

Beim noch unbekannten Projekt gab es im ersten Jahr zehn Einreichungen. Auch Hanna Dobslaw hat ein Bild beigesteuert. „Ich habe eine Collage von unserer Ecke eingereicht“, sagt die Kinochefin. Es war nicht das einzige Mal, dass sie sich selbst beteiligt hat, um die Idee voranzubringen. „Ich bin die Müllerstraße runtergelaufen und habe die Menschen fotografiert, die hier entlanglaufen“, erzählt sie. Die Porträts waren dann ebenfalls auf dem Mittelstreifen zu sehen.

Nach und nach gab es mehr Einreichungen im Wettbewerb, der ab 2015 „Mein Wedding“ hieß. Drei Mal hat Hanna

Dobslaw „Mein Wedding“ mit der Standortgemeinschaft organisiert. Dann bekam sie ihre Tochter und gab das Engagement auf. Den Wettbewerb hat sie aber immer aufmerksam beobachtet. „Ich freue mich, dass es weitergemacht worden ist. Offensichtlich war das eine gute Idee“, sagt sie. In diesem Jahr ist die Erfinderin von „Mein Wedding“ wieder beim Wettbewerb dabei, als Jurorin wird sie die Beiträge mit auswählen, die im Herbst auf der Müllerstraße ausgestellt werden. Einreichungen für den Wettbewerb sind noch bis zum 8. August per E-Mail an meinwedding@centre-francais.de möglich. **dh**



Zwei Türme

„Fountain“ heißt das neue Projekt des Investors Hines. Statt ursprünglich geplanter Büros sollen am Bahnhof Gesundbrunnen nun neuer Wohnraum und zwei markante Türme entstehen. **Seite 2**



Ein Türchen geht auf

Zugemauerte Eingänge sind charakteristisch für den öffentlichen Park am Nordbahnhof. Nun ist an der Gartenstraße ein solcher bisher verschlossener Eingang wieder geöffnet worden. **Seite 27**



Broadway-Feeling

Das City Kino Wedding wartet nicht nur mit ausgefallenen Filmen auf. Bereits im Juni feierte die Musical-Produktion „Come From Away“ Premiere, im Juli wird „Dear Evan Hansen“ gezeigt. **Seite 29**

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 5051714

team@rbd-duesseldorf.de

www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Zwei Türme für den Gesundbrunnen

IMMOBILIEN Investor Hines ändert seine Pläne: Statt Büros entsteht neuer Wohnraum

Am Bahnhof Gesundbrunnen soll ein neues Quartier entstehen. Vorgesehen sind zwei etwa 60 Meter hohe Türme, ein zickzackförmiger Gebäuderiegel und ein neuer Stadtpark. Bis zur Swinemünder Brücke erstreckt sich das geplante Areal, dahinter sind Wohnhäuser vorgesehen. Aus dem ursprünglich geplanten Büroprojekt soll nun ein gemischtes Quartier mit Wohnungen, Gewerbe und Einzelhandel werden. Das Projekt „Fountain“ wurde Mitte Juni vorgestellt.

Bei den präsentierten Plänen des Immobilieninvestors Hines handelt es sich um eine Überarbeitung eines schon länger geplanten Projekts. Zunächst hatte das Unternehmen am Gesundbrunnen vor allem Büros bauen wollen – dafür sollte der Kaufland-Markt abgerissen werden. Nun wurden die Pläne geändert. In einem Werkstattverfahren wurde der Entwurf des Berliner Architekturbüros Max Dudler ausgewählt. Beim Abriss des Bestandsgebäudes ist es geblieben, doch die Nutzung der entstehenden Gebäude wurde geändert. Bei der Neuplanung spielte auch



Ein Modell des neuen Quartiers am Gesundbrunnen. Gut zu sehen sind die zwei geplanten Türme. Foto: as

die Umgebung eine Rolle. Geplant ist unter anderem ein Fuß- und Radweg entlang der Bahnlinie, der langfristig Mauerpark und Volkspark Humboldthain besser verbinden soll.

Auf dem 2,9 Hektar großen Gelände sollen künftig nach den Plänen bis zu 900 Menschen wohnen und etwa 1.200 Beschäftigte arbeiten. Bei den Wohnungen sollen ein Drittel Sozialwohnungen werden. „Im östlichen Bau- feld, das sind 18.000 Quadratmeter Baufläche, würden wir gern mit Bauturbo bauen“,

sagte Hines-Geschäftsführer Alexander Möll über die Fläche an der Swinemünder Straße 64A. Gemeint ist ein geplantes Gesetzespaket der Bundesregierung für schnellere Baugenehmigungen.

Auf den Flächen direkt neben der Swinemünder Straße und somit zwischen den geplanten Wohnhäusern soll eine 5000 Quadratmeter große Grünfläche entstehen. Das ist ein kleiner Park, den das Architekturbüro „Brückenpark“ nennt. Außerdem vorgesehen sind ein Quartiersplatz und Gebäude, in denen

ein Hotel, Service-Wohnen und eine Kita untergebracht werden können. Auch an einen Einkaufsmarkt wurde gedacht. „Einzelhandel funktioniert dort und das soll auch so bleiben. Ob das aber gleich wieder ein Kaufland wird, das kann ich Ihnen heute nicht versprechen“, sagte Möll. Er werde mit mehreren Einzelhändlern über eine Ansiedlung sprechen. Bis zum Beginn der Bauarbeiten kann es noch länger dauern. Zunächst wird der Bebauungsplan erstellt und mit dem Bezirk abgestimmt. **dh**

Viele schöne Ziele 2026



Heike's Bus Tagesfahrten

Natur • Kultur • Genuss

Unser Katalog Juli bis Dezember 2026 ist da!

Jetzt kostenlos Katalog anfordern

Entdecken Sie schöne Tagesfahrten, abwechslungsreiche Ausflugsziele und liebevoll organisierte Erlebnisse.

Natur • Kultur • Genuss

Senioren- gerecht & bequem

Tolle Ausflüge über das Jahr

Telefon 030 - 436 55 688
www.welcome-to-berlin.com

Höffner saniert nach Starkregen

Der Starkregen am 21. Juni hat im Möbelhaus Höffner an der Pankstraße erhebliche Schäden verursacht. Im Markt barst eine Regenleitung, wodurch auf rund 4000 Quadratmetern Wasser in den Verkaufsraum im Erdgeschoss lief. Laut Unternehmen stand das Wasser dort bis zu fünf Zentimeter hoch. Etwa 1.000 Möbelstücke waren betroffen, darunter Sofas, Betten, Schränke und Stühle. Mit einem Notverkauf mit 50 Prozent Rabatt reagierte Höffner auf das Ereignis. Die Sanierung der beschädigten Fläche sollte Mitte Juli beginnen, die Wiedereröffnung des betroffenen Bereichs ist Medienberichten zufolge für den 13. August geplant. **dh**

Aqua Walking im Strandbad

Auch in diesem Sommer findet im Strandbad Plötzensee Aqua Walking statt. Ausprobiert werden kann die Trendsportart aus Frankreich am 18. Juli ab 10 Uhr, eine Anmeldung ist nicht nötig. Treffpunkt ist am Strand, der Kursort ist durch eine Fahne markiert. Das Training ist kostenlos, der Eintritt ins Strandbad ist nach Anmeldung per E-Mail an deutschlandaquawalking@gmail.com ermäßigt. UrbanSports-Mitglieder haben freien Eintritt. Aqua Walking ist ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining. Pflicht sind Wasserschuhe oder alte Turnschuhe, empfohlen werden Sonnencreme, Sonnenbrille und Badekappe. **dh**

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Dominique Hensel (dh), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Harald Dudel (du), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Boris Dammer (bod)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteipublizistik in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2026

ANSPRECHPARTNER

Verteilung

info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigen

Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

Redaktion

Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Do, 27. August 2026

Anzeigenschluss

Do, 20. August 2026

Druckunterlagenschluss

Fr, 21. August 2026

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Atze Musiktheater (Foto)
Luxemburger Straße 20

Edeka Fromm
Müllerstraße 12

Café Eiskult
Fehmarner Straße 20

Gemeindebüro Kapernaum
Seestraße 35

Zukünftig ordentlich und sauber

Im nächsten Jahr werden unsere Grünflächen wohl wieder kurz gehalten

Bezirk – Haben Sie sich gefreut oder geärgert, dass es seit Mai auf unseren öffentlichen Grünflächen grünt und vor allem – blüht? Das ist der berlinweiten Naturschutzkampagne „Mähfreier Mai“ zu verdanken, an dem sich Reinickendorf zum zweiten Mal in Folge beteiligt hat.

Das freute einige Reinickendorfer ebenso wie die lokalen Naturschützer, die tagtäglich versuchen, die Lebensräume von Biene, Hummel und Co. zu erhalten. Dazu gehört auch, dass auf jeder noch so kleinen Fläche heimische Pflanzen bis zur Blüte wachsen dürfen.

Da nicht gemähte Rasenflächen oftmals ungepflegt erscheinen, beschwerten sich aber auch viele Reinickendorfer beim Natur- und Grünflächenamt. „Die Reaktionen aus der Bevölkerung waren insgesamt gemischt. Während ein Teil der Bürgerinnen und Bürger die naturnahe Entwicklung der Flächen begrüßte, wurde von anderen das aus ihrer Sicht ungepflegte Erscheinungsbild kritisiert“, teilt Stadtrat Sebastian Pieper (CDU) mit und zog Konsequenzen: „Nach Auswertung der Erfahrungen wird die Aktion in Reinickendorf in dieser Weise nicht weitergeführt.“

Ordentlich und sauber soll es im Bezirk aussehen, versprach auch die CDU-Fraktion in einem Bürgerbrief. Wiesen und Grünstreifen sollen künftig so oft wie möglich gemäht und Sträucher maximal zurückgeschnitten werden, heißt es darin. Fraktionsvorsitzender Richard



An der Mühlenfeldstraße grünt und blüht es. Das Schild „Achtung Lebensgefahr“ galt für die Sturmschäden. Foto: hb

Gamp, versprach, dass auch 2026 Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung in Hermsdorf wie im gesamten Bezirk Priorität hat. Darunter fiel auch die „konsequente Pflege der Grünflächen“ – und er lobte seine Fraktion dafür, dass sie sich im vergangenen Jahr erfolgreich gegen Grüne und andere im Bezirksparlament (BVV) bezüglich der „Erhöhung der Mäh-Frequenz in den bezirklichen Parks und Anlagen“ durchgesetzt habe.

Regelmäßige Rückschnitte von Wiesen und Sträuchern würden für bessere Einsehbarkeit und dadurch zu weniger Angsträumen führen. „Saubere und übersichtliche Grünanlagen steigern nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern wirken auch präventiv gegen Kriminalität“, war im Bürgerbrief zu lesen.

Die NABU-Bezirksgruppe gab sich in einem öffentlichen Antwortschreiben über diese Aussagen verwundert. Eine Grünanlage sei nur dann sicher und sauber, wenn sie rapelkurz abgemäht sei? Durch hochgewachsene Wiesen und üppig ausladende Sträuchern entstünden Angsträume?

„Mit kurz gemähten Wiesen und maximal gestutzten Sträuchern lässt sich wohl kaum die Kriminalität bekämpfen. Allenfalls die darin lebenden Insekten.“

Und: „Mit weniger Mähen und weniger Strauchbeschnitt könnten Sie sparen und gleichzeitig die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren wiederherstellen, die uns durch übertriebene Forderungen nach ‚Sauberkeit‘ schon abhandengekommen ist.“ Und appelliert: „Bitte

überdenken Sie Ihre Pläne!“ Für das Natur- und Grünflächenamt ist die Sache indes entschieden: Im nächsten Jahr wird bereits im zeitigen Frühjahr wieder regelmäßig gemäht, nur in Parks wird die Aktion auf ausgewählten Flächen weitergeführt.

Die Begründung: „Gerade im Bereich des Straßenbegleitgrüns sammelte sich eine große Anzahl von Müll an und die Einsehbarkeit im öffentlichen Straßenraum wurde erschwert.“

Die bislang nicht gemähten Flächen würden nun nach und nach gestutzt. Dann ist alles wieder schön ordentlich ... hb

Liebe Leserinnen und Leser! Was meinen Sie? Soll es im nächsten Jahr wieder einen „Mähfreien Mai“ geben? Oder favorisieren Sie kurzgeschnittene Grünflächen? Schreiben Sie uns: Redaktion_RAZ@raz-verlag.de



Auf einem kleinen Grünstreifen an der Kurfürstenstraße in Hermsdorf hat der NABU Wildblumen gesät. Foto: hb



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Mit dem 222er zum Strandbad

Tegel – Das Strandbad Tegelsee wird auch in diesem Sommer während der Ferien von der Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Bad. Eigentlich fährt der Bus nur während der Schulzeit. Der Bus wird vom bis 23. August zwischen 10.30 und 20.30 Uhr vom S-Bahnhof Tegel, über den U-Bahnhof Alt-Tegel bis zur Haltestelle „Scharfenberg/Strandbad Tegel“ im 40-Minuten-Takt verkehren. Das ist ein Erfolg der Bemühungen von Felix Schönebeck (CDU). Das Strandbad Tegel wird seit 2021 nicht mehr von den Berliner Bäderbetreibern, sondern vom Verein Die Neue Nachbarschaft/Moabit e.V. red

Volt



Mobilität:
zuverlässig und
sicher für alle



Bildung:
chancengerecht
von Anfang an



Wohnen:
bezahlbar und
fair zugänglich

Hamburg
15 Bezirksmandate

Köln
5 Sitze

Frankfurt
5 Sitze

München
4 Sitze

bereits gewählt
in vielen weiteren Städten

Ob Verwaltungschaos, Wohnungsnot oder unzuverlässige Mobilität. Berlins größte Herausforderungen lassen sich durch **europäische Lösungen** bewältigen.

Wir sind mit über 40.000 Mitgliedern in 31 Ländern die erste Partei mit einem gemeinsamen europäischen Grundsatzprogramm, die sich für eine **bessere Zukunft** einsetzt. Europäisch denken, lokal handeln.

An dieser Aufgabe arbeiten bereits über 360 Volt-Abgeordnete in Parlamenten europaweit.

Wir sind **am 20. September 2026 wählbar** für Berlin und für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf.



**TRIFF UNS
PERSÖNLICH**

Mittwoch, 22. Juli ab 18 Uhr
Restaurant Lucky Chinese,
Alt-Tegel 29, 13507 Berlin

KURZ & KNAPP

Sponsorenlauf

Reinickendorf – Im Juni liefen alle Klassen der Hausottergrundschule beim Sponsorenlauf mit, um Geld für einen neuen Pausenraum zu sammeln. Bettina König (SPD, MdA) bat die Berliner Sparkasse, das Vorhaben zu unterstützen. Mit Erfolg. Das Geldinstitut gab 500 Euro – und König legte 250 Euro obendrauf.

Like Home

Borsigwalde – Die Bezirksbürgermeisterin besucht den Lebensmittelhersteller „IT-QAN“, der in einer denkmalgeschützten Industriehalle in der Breitenbachstraße hausgemachten Hummus und weitere Produkte herstellt. Er beliefert bundesweit unter der Marke „Like Home“ Gastronomie, Groß- und Einzelhandel.

Steine aus Lehm

Tegel – Aus Bauschutt wird Baustoff: Das Start-up „Earthbound“ baut in der Urban Tech Republic auf dem ehemaligen Flughafen Tegel seine erste Produktionsstätte auf, um Lehmsteine aus regionalem Bodenaushub herzustellen.

Neues Bürgerterminal

Wittenau – Ein neues, barrierefreies Bürgerterminal ist im Rathaus am Eichborndamm im Einsatz. Bürger können hier Online-Dienstleistungen nutzen, etwa einen Termin im Bürgeramt buchen, ihren Punktestand in Flensburg anfragen, ein Führungszeugnis oder Wohngeld beantragen. Mit einem integrierten Scanner werden die Unterlagen digitalisiert. Bei Fragen helfen die Mitarbeiter an der Rathaus-Information.

Wird schnelle Entscheidung verzögert?

Edeka-Markt oder Leerstand: Heftiger Streit über die Zukunft der Raboma-Halle

Borsigwalde – Was wird aus der ehemaligen Raboma-Halle an der Miraustraße? Das fragten sich etwa 50 Besucher der Bürgersprechstunde des CDU-Ortsverbandes Borsigwalde am 30. Juni. Die Veranstaltung fand im Vereinsheim des Kleingartenvereins „Frühau“ statt. Noch ist in der Raboma-Halle der Spielzeugmarkt „Smyths“ untergebracht. Doch Jeanne Handro von der Eigentümerseite der Immobilie informierte auf der Bürgersprechstunde, dass das Mietverhältnis mit „Smyths“ im Januar 2027 auslaufe.

Die anwesenden Vertreter der CDU warfen der zuständigen grünen Stadträtin Korinna Stephan vor, eine schnelle Entscheidung über die Weiternutzung des Gebäudes zu verzögern. Thomasz Klon (CDU) sprach von einem EDEKA-Markt, der Interesse habe, als Nachnutzer in die Halle zu ziehen. Auf Nachfrage aus dem Publikum, was denn mit dem unmittelbar benachbarten EDEKA-Markt „Schatz“ passieren werde, hieß es, dass dieser dann wohl schließe.

Die CDU führte eine Befragung von etwa 100 Bürgern durch, die sich zu 88 Prozent für einen neuen Lebensmittelmarkt ausgesprochen hätten. Handro von der Eigentümerseite führt aus, dass Edeka einen „Flagshipstore“ mit Café und eventuell einer Postfiliale auf den 2.600 Quadratmetern Grundfläche der Halle einrichten wolle. Alles hänge nun von der Zustimmung der Bezirksstadträtin Stephan ab, um den Mieter-



Der Spielzeugmarkt ist nur noch bis Ende des Jahres in der Raboma-Halle ansässig. Foto: bs



(v.l.): Sebastian Pieper, Florian Groth und Jonas Simeon bei der Bürgersprechstunde des CDU-Ortsverbandes Borsigwalde Foto: bs

wechsel ohne Leerstand im nächsten Jahr vollziehen zu können. Diese ziere sich aber noch, da das Gelände ursprünglich als Industriefläche vorgesehen sei.

Die RAZ fragte bei der Bezirksstadträtin nach und bekam eine ausführliche Antwort. Es seien „unterschiedliche öffentliche Belange gegeneinander abzuwägen“. Die Erhaltung der Halle als Industriestandort sei „ein wichtiges Ziel, da Industrieflächen in Berlin in den vergangenen Jahrzeh-

ten deutlich zurückgegangen sind“. Die Halle wurde 1914 von der Maschinenfabrik Hermann Schoening als Produktionshalle gebaut und steht heute unter Denkmalschutz. Der Name „Raboma“ stand als Abkürzung für das Hauptprodukt: Radial Bohr Maschinen.

Zum anderen müsse, so Stephan, untersucht werden, „welche Folgen“ ein solch großer EDEKA-Markt „für bestehende Einzelhandelsstandorte wie die Borsighallen haben könnte“. Deswegen

müsse das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2020 fortgeschrieben werden, „um eine fachlich fundierte Grundlage für die weitere Entscheidung zu schaffen“.

Das geht der CDU alles viel zu langsam. Klon befürchtete, dass das weitere von Stephan angestrebte Procedere ein gutes Jahr in Anspruch nehmen werde. Er forderte schnellere „Planungssicherheit für den Investoren“.

Auch die meisten Wortbeiträge in der Bürgersprechstunde signalisieren Zustimmung zu den Plänen der Investoren und dem Drängen der CDU, dort einen neuen EDEKA-Markt zu genehmigen. Cassandra Hoffmann, CDU-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksverordnetenversammlung, nahm die Stimmung auf und fordert von den Anwesenden „Druck aufzubauen“ bei der grünen Stadträtin. Sie sollten Briefe schreiben, um so den „Rückhalt in der Bevölkerung“ zu den Ansiedlungsplänen zu demonstrieren. Sonst „dümpelt alles so hin“.

Im Einzelgespräch am Rande der Veranstaltung ist Handro das eher zu konfrontativ. Sie betonte, dass die Investoren mit der Stadträtin in guten Gesprächen seien, und hoffe auf eine gedeihliche Einigung. Auch Stadträtin Stephan schreibt in ihrer Stellungnahme, dass sie das „Vorhaben konstruktiv“ begleite und „mit den Projektbeteiligten im Austausch“ stehe. Eine Lösung muss her: Längerer Leerstand ist für keine Seite hilfreich. bs

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Wirtschaftsempfang 2026 auf dem Uni-Campus

Drei neue „Local Champions“ und ein schwelender Konflikt unter Nachbarn



Auf dem Wirtschaftsempfang ausgezeichnet: Reinickendorfs Local Champions 2026 mit Bürgermeisterin Demirbücken-Wegner (3.v.r.): David Ribeiro da Silva, José da Silva (beide Spanische Quelle), Louisa Müller und Sven Bagradjans Grolig (Nature's calling), Sandra Reinecke und David Placzek (Evamo), (v.l.)



Unternehmerinnen Carola Battistini-Goldmund (l., Goldmund Kommunikation) und Christine Offen (CO medizell GmbH)



Christian Joosten (l., Ansiedlungsmanagement Bezirksamt) und Frank Zemke (Direktor Bezirksamt a.D.)



Sabine Gutgesell (TÜV Rheinland), Emel Kumru (ITOAN Food industries & Catering G,bH), Christine Kretlow (Wirtschaftsförderung BA Rdf.), Liz Deim (Grillfloß.Berlin) und Sevda Boyraci, stellvertretende BVV-Vorsterin

Fotos: F. Hoffmann/hb

Tegel – An einem heißen Juni-Abend lud die Bezirksbürgermeisterin zum jährlichen Wirtschaftsempfang; in diesem Jahr auf den Tegeler Campus der German University in Cairo (GUC). Gekommen waren rund 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – lokale Unternehmer, Politiker und Mitarbeiter des Bezirksamtes. In einer ehemaligen Werkhalle der Bor-

sigwerke, Am Borsigturm 16, die nun zum Campus der GUC gehört, würdigte Emine Demirbücken-Wegner (CDU) die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Reinickendorf und stellte den Unternehmergeist und die Innovationskraft der im Bezirk ansässigen Unternehmen heraus. Zugleich dankte sie Gastgeber Prof. Ashraf Mansour für den außergewöhnlichen Veranstaltungs-

ort. Die German University Cairo ist die größte deutsche Auslandsuniversität; in die Außenstelle in Tegel kommen seit 2012 bis zu 500 Studierende der Uni pro Auslandssemester.

Irritiert über die Wahl der Location für den Wirtschaftsempfang war allerdings der unmittelbare Nachbar der GUC, Teja Engel, Inhaber des mittelständischen Unternehmens „Nostalgic-Art“. Engel

sagte gegenüber der RAZ: „Dass das Bezirksamt gemeinsam mit der GUC diese repräsentative Veranstaltungen ausrichtet, wirkt auf uns befremdlich.“ (Die RAZ berichtete über den Konflikt der Nachbarn: Die Uni will ihren Campus erweitern und hat dafür vom Senat im April die einzige Zufahrtsstraße erworben, auf der die Waren für Nostalgic Art zum Lager, der ehemaligen Kanonenhalle, angeliefert werden und

ein weiteres Flurstück, das die großen Sattelschlepper zum Rangieren brauchen. Das wollte Engel auch mit Hilfe des Bezirksamtes verhindern. Da das nicht geklappt hat, ist das Unternehmen in seiner Existenz gefährdet.) Teja Engel: „Die Bezirksbürgermeisterin hat sich immer ausdrücklich als neutrale Vermittlerin zwischen den Beteiligten positioniert. Aber sie hofiert lieber die GUC durch diese Veranstaltung.“ **hb**



Steffen Squarra (l., Wandertag.net) und Sascha Hellwig (Servisa)



Prof. Dr. Ashraf Mansour (Direktor GUC Berlin)



Das Unternehmerehepaar Christa und Peter Proft (Glasbau Proft)

Zwei Ausflüge. die begeistern!

SCHLOSS LILLILLIPUT

05. AUGUST 2026

- ✓ Führung Wunderland
- ✓ Mittagbuffet
- ✓ Kaffee & Kuchen

77€

pro Person

JÜTERBOG & KREMSERFahrt

21. AUGUST 2026

- ✓ Stadtführung im Gewand
- ✓ Kremserfahrt durch die "Blühende Heide"
- ✓ Mittagessen
- ✓ Kaffee & Kuchen

90€

pro Person

Persönliche Reisebegleitung

Mittagessen inklusive

Kaffee & Kuchen inklusive

Heike's Bus
Tagesfahrten

030 / 436 55 688
ABFAHRT NUR AUS REINICKENDORF

★ KATALOG KOSTENFREI ANFORDERN! ★



SCHÜTZE
IMMOBILIEN

IHR MAKLER FÜR DEN BERLINER NORDEN
JETZT EXKLUSIVE BERATUNG
VEREINBAREN!

0177 180 95 92
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Traueranzeigen in der RAZ
anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

SCHMIDT & CO.
Bestattungen



Für einen Abschied
nach Ihren
individuellen
Vorstellungen.

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft
bieten wir verschiedene
Behältergrößen und
Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Melden, entsorgen, verfolgen

Samuel Märkt (SPD) will Müllsündern das Handwerk legen

Tegel – Melden, entsorgen und verfolgen – das ist die Strategie, die sich Samuel Märkt (SPD) für die Stadtteile rund um den Tegeler See in Sachen „Vermüllung im öffentlichen Raum“ wünscht. Bei seinem Bürgerdialog „Sauberkeit“ diskutierten er und Neuköllns Bürgermeister Martin Hikel (SPD) mit Reinickendorfer Bürgern darüber.

Märkt setzt sich ehrenamtlich seit vielen Jahren für einen sauberen Bezirk ein. Aber: „Ohne ein öffentliches Mandat sind meinen Handlungsmöglichkeiten Schranken gesetzt. Die Idee eines sicheren, sauberen und zugänglichen öffentlichen Raums gehört daher zu meinen Hauptmotivationen für meine Kandidatur für das Abgeordnetenhaus.“ Mit der Sauberkeitsstrategie möchte er nach einer möglichen Wahl einen Plan haben, den er in die Tat umsetzen kann.

Dazu gehöre beispielsweise die Ordnungsamt-App, die er vereinfachen möchte. Wicheinzelne Meldung, sondern auch die Information darüber, was ihr nachfolgt. „Da sehe ich Verbesserungsbedarf.“ Einerseits sei nicht einheitlich geregelt, wann eine Meldung als „erledigt“ gelte. Teilweise würde die Erledigung bereits nach Meldung an die BSR zurückgemeldet, ohne dass der Müll beseitigt wurde. Andererseits hätte die BSR eine ähnliche App. „Vorbild könnte meines Erachtens die privat entwickelte Trash-Cam-App sein, die mit deutlich weniger Arbeitsschritten auskommt und News der



Samuel Märkt möchte mehr Mülleimer im Bezirk aufstellen.

Foto: pv

BSR einbindet.“ Und: Die App müsse bekannter gemacht werden. „Bei der Anzahl der Meldungen rangiert Reinickendorf meist im unteren Mittelfeld.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Sauberkeitsstrategie von Märkt ist „eine Ausweitung der Entsorgungsmöglichkeiten für Sondermüll beim Recyclinghof in Heiligensee“ durch die Bereitstellung eines Containers für Sondermüll.

Stärker verfolgen möchte er außerdem die Verursacher illegaler Entsorgung von Gewerbeabfällen auf Grünflächen und im Wald. „Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern echte Kriminalität“, so Märkt. Martin Hikel ergänzte, dass besonders viel Müll dort anfiel, wo sich Menschen unbeobachtet fühlen. „In diesen blinden Flecken könnte die menschliche Kontrolle durch Kameras ersetzt werden.“

Märkt ergänzt, dass er die Wiedereinführung der kostenlosen Sperrmüllabholung begrüßen würde. Diese sei aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abgeschafft worden,

da die Bürger eine Abholung bestellt, den Sperrmüll aber nicht bereitgestellt hätten.

Hikel und Märkt schlugen zudem vor, das von visitBerlin eingeführte Bonussystem für Touristen fürs Mülleinsammeln auf die Berliner auszuweiten. Es ginge dabei nicht darum, dass die Bürger Aufgaben der BSR übernehmen, sondern dies ehrenamtlich tun sollten – was bereits jetzt viele Berliner machen. „Uns geht es um Anerkennung für diesen ehrenamtlichen Einsatz. Im Bonussystem von visitBerlin können Touristen mit dem Wegräumen von Müll Punkte sammeln, die sie für Preisreduktionen in Museen etc. einlösen können. „Für mich ist kein Grund ersichtlich, warum das nur für Touristen gelten soll, obwohl viele Berlinerinnen und Berliner das gleiche Engagement seit Jahren fast selbstverständlich erbringen.“

Samuel Märkt ist SPD-Direktkandidat für Heiligensee, Konradshöhe, Tegeltort, Tegel, Tegel-Süd und Saatwinkel.

red

Bald geht's schneller zur S-Bahn

Der Bahnhof Eichborndamm bekommt einen zweiten Zugang

Wittenau – Der S-Bahnhof Eichborndamm bekommt einen zweiten und barrierefreien Zugang. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2028 geplant.

Dieser wird eine Personenunterführung zur Siedlung „Zum Hufenschlag“ und zur General-Barby-Straße haben. Damit wird der Fußweg zum S-Bahnhof vor allem für die Anwohner der Siedlung sowie der im Bereich General-Barby-Straße, Waldstraße, Kienhorststraße und Liene-mannstraße deutlich kürzer.

Bei dem neuen Zugang wird viel Glas eingesetzt, so dass viel Tageslicht für einen sicheren, hellen und einsehbaren Ort sorgen. Außer-



S-Bahnhof Eichborndamm

dem wird er überdacht, um die Fahrgäste vor Regen zu schützen. „Damit die Flächen nicht zu stark versiegelt werden, sehen die Pläne be-

grünte Dächer vor, die nicht nur optisch ansprechend sind, sondern auch Regenwasser aufnehmen, das Bauwerk im Sommer kühlen und einen Lebensraum für Insekten bieten“, erklärt der Reinickendorfer Bezirksverordneter Felix Schönebeck (CDU), der die Information zu diesem Bauvorhaben publik machte. „Im Zuge zu den der Arbeiten wird auch der Bahnsteig des S-Bahnhofs Eichborndamm verlängert, damit dort in Zukunft auch längere Züge mit größerer Kapazität halten können.“

Der Bahnbetrieb soll während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten bleiben. red

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX
präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Reif für die Grinssel? Dann komm ins Theater!

Jutes Programm. Prima Klima. Coole Drinks.



Sommeraktion

Mit dem Code **FERIEN26** gibst's

**20 % Rabatt
uff alle Tickets***

und nach der Vorstellung kannst du

50 % sparen

bei der Happy Hour an der Bar.

*gilt für alle GWSW-Vorstellungen bis 19.09.2026

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO 98.2
PARADISO**

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Knapp am Podium vorbei

Segel-Bundesliga: Joersfelder SC segelt in Kiel auf Rang vier

Bezirk/Kiel – Der Joersfelder Segelclub mischt in der 1. Segelbundesliga weiter oben mit. Am dritten Spieltag in Kiel landete die Crew aus Tegelort beim Sieg des Mühlenberger Segel-Clubs (MSC) am Ende auf dem vierten Rang. Der Gewinner aus Hamburg konnte gleich acht Läufe für sich entscheiden und heimste schließlich 33 Wertungspunkte ein, nachdem der MSC am vorigen Spieltag lediglich 16. geworden war.

Zweiter in Kiel wurde der Norddeutsche Regatta Verein (NRV, 38 Punkte) vor dem Münchner Yacht-Club (MYC, 45 Punkte), der sich bei Punktgleichheit dank der besseren Einzelplatzierungen hauchdünn gegen den Joersfelder SC durchsetzte.



Die JSC-Crew auf der Kieler Innenförde.

Foto: © DSBL / SailTracks

Der NRV schob sich mit nun neun Punkten an die Tabellenspitze vor dem bisherigen Spitzenreiter Joersfelder Segel-Club; bei Punktgleichheit geben auch hier die besseren Einzelplatzierungen den Ausschlag zugunsten

des NRV. Rang drei belegt mit 17 Punkten der Münchner Yacht-Club (17 Punkte). Nach drei von sechs Spieltagen ist die Halbzeit erreicht. Weiter geht es vom 31. Juli bis 2. August mit dem 4. Spieltag auf der Hamburger Alster. **red**

Alles Atlas, oder was?

FC Atlas holt gegen Atlas Lion den Refugees Welcome Cup 2026

Bezirk – Am vergangenen Samstag war es wieder soweit: Auf dem Sportplatz im Kienhorstpark fand der Refugees Welcome Cup statt – Kooperationsveranstaltung des Vereins Willkommen in Reinickendorf e.V. mit dem BFC Alemannia 1890, BENN Wittenau-Süd und dem Projekt „Sportbunt – Vereine leben Vielfalt!“ des Landessportbundes.

Acht Mannschaften traten schließlich an und gaben auf dem heißen Platz ihr Bestes. Mit dabei waren die „Senftenberger Löwen“ – eine Mannschaft, in der sich junge und ganz junge Bewohnende der Geflüchteten-Unterkunft Senftenberger Ring im Märkischen Viertel zusammengefunden haben sowie eine



Jubel beim FC Atlas nach dem Finalesieg.

Foto: © Ute Korthals/W.I.R. e.V.

Heimmannschaft des BFC Alemannia 1890. Auf den ersten Plätzen aber landeten andere. Die Besucherzahl war überschaubar, aber umso enthusiastischer.

Als stärkste Mannschaft kristallisierte sich bereits in

den Gruppenspielen der FC Atlas heraus. Die Jungs siegen gegen Alemannia mit 1:0, fertigten Nawroz Event Group mit 8:0 ab und hatten auch gegen SPORTBUND mit 4:0 deutlich die Nase vorn. In der anderen Gruppe setzte sich Atlas Lion mit zwei Siegen und einem 0:0-Remis durch und qualifizierte sich für das Finale, das der FC Atlas klar mit 4:0 für sich entschied. Auf Rang drei landete der SRHFC.

Alle Spieler erhielten eine Medaille, alle Mannschaften einen Fußball (im Wert von 50 Euro, gesponsert von BENN Wittenau-Süd). Für die ersten drei Mannschaften gab es Pokale, die von Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Organisationen übergeben wurden. **red**



Die D-Junioren des Frohnauer SC haben am 5. Juli im Stadion Rehberge die Berliner Meisterschaft gewonnen. Im Finale setzte sich die Mannschaft um die Trainer Holger Kraft und Maik Vandersee mit 3:1 gegen Hertha 03 Zehlendorf durch und krönte damit eine herausragende Saison mit dem Meistertitel. Sportstadtrat Harald Muschner (CDU, auf dem Foto ganz rechts neben Coach Kraft) verfolgte das Endspiel vor Ort und gratulierte der Mannschaft unmittelbar nach dem Schlusspfiff zu ihrem Erfolg.

Foto: BA Reinickendorf

Volles Haus am Frohnauer Poloplatz

Rund 3.000 Zuschauer kamen zum Jubiläumsspiel des FSC gegen Hertha BSC

Frohnau – Einen solchen Trubel hat der Poloplatz im beschaulichen Frohnau selten erlebt. Knapp 3.000 Interessierte waren am 4. Juli gekommen, um die Profis von Hertha BSC in einem Freundschaftsspiel gegen den Partnerverein Frohnauer SC zu sehen. Anlass war der 80. Geburtstag, den der Fußball-Berlin-Ligist in diesem Jahr feiert. Die zahlreichen jungen Autogrammjäger jedenfalls kamen voll auf ihre Kosten, die Zweitliga-Kicker zeigten sich volksnah.

Herthas Stadionsprecher Udo Knierim moderierte die Veranstaltung gewohnt professionell. Der FSC stellte sein neues Vereinslied „Fußball-



Gruppenbild mit Schiedsrichtern vor dem Spiel auf dem gut besuchten Poloplatz.

Fotos (2): bek

liebe Schwarz und Weiß“ vor, komponiert von Bundesliga-Schiri Lasse Koslowski und gesungen von Hagen Rienau. Und Hertha geizte nicht mit Toren, siegte am Ende 15:0.

Zur Halbzeit sah es rein sportlich noch besser aus für

den Sechstligisten. Da führte die „alte Dame“ aus Charlottenburg nur mit 3:0, nach dem Seitenwechsel wurde es dann deutlich. „Das täuscht natürlich, Hertha hat in der zweiten Halbzeit die stärkere Formation aufs Feld gebracht, während wir munter durchgewechselt und 28 Spieler eingesetzt haben“, sagte der Sportliche Leiter des FSC, Andreas Weiner. Der Ehrentreffer blieb den Gastgebern versagt – die beste Chance vergab beim Stand von 0:2 in der 33. Minute Philipp Walter.

Nach einem feinen Zuspiel von Dustin Ludewig bekam er den Ball frei vor Tim Goller, der schon im Alter von zwölf Jahren von Frohnau zu Hertha BSC gewechselt war, nicht unter Kontrolle. Auf der anderen Seite überzeugte in der ersten Halbzeit Sebastian Paul im FSC-Kasten mit einigen starken Paraden.

Gespielt wurde auf dem Rasenplatz – und das soll auch in der im August beginnenden Saison wieder häufiger der Fall sein. Das Geläuf machte jedenfalls einen guten Eindruck. „Nach einigen Gesprächen war das Grünflächenamt richtig hinterher. Herthas Greenkeeper waren im Vorfeld auch da und haben den Rasen noch einmal gemäht und gewalzt“, so Weiner.

Beste Voraussetzungen also für ein gutes Fußballspiel, in dem sich einige Neuzugänge bei den Frohnauern erstmals präsentierten. So Karim Abdelhamid, Raven Rabiega (beide von den Füchsen), Dominic Wolter (BSC Gliencke) oder Moussa Ibrahim (A-Jugend SC Borsigwalde) sowie einige Talente aus der eigenen Jugend. „Wir wollen wieder verstärkt auf Eigengewächse setzen“, sagt Andreas Weiner. **bek**



In der ersten Halbzeit konnte Frohnau noch gut mithalten. Hier setzt Dustin Ludewig (r.) Hertha-Abwehrspieler Niklas Kolbe zu.

Spreefüxxe mit neuem Namen

Bezirk – Zum 1. Juli 2026 wurden die bisherigen Spreefüxxe offiziell zu Füchse Berlin Frauen. Mit dem neuen Namen unterstreicht die Frauenabteilung ihre Zugehörigkeit zur traditionsreichen Marke Füchse Berlin und setzt ein Zeichen für die gemeinsame Zukunft des Berliner Handballs. Die Geschichte der Spreefüxxe begann vor fast 17 Jahren im Rahmen einer Spielgemeinschaft, die aus einer Kooperation der Frauenmannschaften des BVB 49 und der Füchse Berlin hervorging. Die Umbenennung soll die gemeinsame Identität innerhalb der Füchse-Familie noch stärker hervorheben und zusätzliche Möglichkeiten in den Bereichen Vermarktung, Kommunikation und Sponsoring schaffen. **red**

Medaillenflut in Cottbus

Bezirk/Cottbus – Medaillenflut für die LG NORD bei den Norddeutschen Meisterschaften der Masters. Am ersten Juli-Wochenende gab es 17 Gold-, acht Silber- und drei Bronzemedailien. Tina Schulz (W50) räumte allein sechs Goldene ab (100 m, 200 m, 400 m, 80 m Hürden, 300 m Hürden und in der 4x100-m-Staffel zusammen mit Katja Schmitt, Heike Hesse und Dagmar Rohnstock). Hesse (W55) und Rohnstock (W70) holten jeweils weitere drei Goldene. Tino Kyre stellte mit der Siegerweite von 53,94 m im Hammerwurf einen neuen BLV-Rekord in der Altersklasse M55 auf. Einige weitere Rekorde wurden wegen zu starken Rückenwindes nicht gewertet. **red**

Sportbetrieb soll weiterhin erhalten bleiben

Im künftigen Schumacher Quartier werden Randbereiche von Sportflächen entwidmet

Bezirk – Der Senat hat im Juni auf Vorlage der Senatorin für Inneres und Sport, Iris Spranger, der Entwidmung gedeckter und mehrerer ungedeckter Sportflächen im Bereich Scharnweberstraße 81A/ Uranusweg 34 zugunsten der Erschließung des Schumacher

Quartiers als neuem Wohnviertel zugestimmt. Bei den aufzugebenden Sportflächen handele es sich aber nicht um die vollständige Aufgabe von Sportanlagen. Betroffen sei ein Sportvereinsheim, das in Kooperation mit dem Verein auf dem Grundstück umgesetzt

werden soll. Da primär lediglich die Aufgabe von Randflächen verschiedener Sportanlagen erfolge, bleibe nach Einschätzung des Bezirks der Sportbetrieb in seiner Funktion uneingeschränkt erhalten. Große Bedeutung habe die verkehrliche Erschließung – für den Ausbau

der Meteorstraße etwa sei die anteilige Inanspruchnahme von Sportanlagen erforderlich, um die geplanten Fuß- und Radwege, Fahrradabstellanlagen und Verkehrsgrünflächen realisieren zu können. Die Zustimmung des Abgeordnetenhauses steht noch aus. **red**

SPORT IM PARK

Über 250 kostenlose und inklusive Bewegungsangebote in mehr als 80 Parks und Bewegungsflächen von Mai bis Oktober 2026

sportimpark.berlin.de
#sportimparkberlin

Kostenlose Sport- und Bewegungsangebote: Trainiere in Reinickendorfs schönster Kulisse

Möchtest du kostenlos und unverbindlich an Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen? In den Parks und Grünflächen Reinickendorfs bieten wir dir die Möglichkeit, inmitten der Natur aktiv zu werden. Egal ob Zumba, RückenFit, Flag Football und vieles mehr – entdecke die Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten und werde fit im Freien! Komm vorbei und mach mit,

wir freuen uns auf dich!



Weitere Infos und Details auf unserer Webseite oder über den TSV Sport im Park WhatsApp Kanal



WhatsApp Kanal

www-tsv-berlin-wittenau.de



TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. | Senftenberger Ring 53 in 13435 Berlin | Tel.Nr. 0304156867 | info@tsv-berlin-wittenau.de

ANZEIGE

Infoabend im Dominikus

Wenn der Fuß Probleme macht

Unsere Füße tragen uns durchs Leben – und erhalten oft erst Aufmerksamkeit, wenn Beschwerden auftreten. Schmerzen, Fehlstellungen oder Verletzungen können Mobilität und Lebensqualität deutlich einschränken.

Beim Medizinischen Infoabend für Patienten, Angehörige & Interessierte am 4. August, 17 Uhr, informiert das Team des Caritas Fußzentrums Berlin über häufige Fußprobleme und moderne Behandlungsmöglichkeiten. Im Fokus stehen unter anderem Rückfußbeschwerden, Achillessehnenprobleme, Sprung-

gelenkverletzungen und Kni-
cksenkfüße.

Die Referenten sind Dr. med. Christian Scholz, Zentrumsleiter, Dr. med. Eva Shenia Deichmann, Oberärztin, und Dr. univ. Jennifer Längle, Fachärztin, geben Einblicke in moderne Diagnostik sowie konservative und operative Therapieansätze.

Ort: Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Anmeldung mit dem Stichwort „Fuß“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

Medizinischer Infoabend:

Rund um den ganzen Fuß

Fußprobleme und ihre Lösungen.

Datum

Dienstag, 04.08.2026, 17:00 Uhr

Mit Beiträgen von

Caritas Fußzentrum Berlin

- + Dr. med. Christian Scholz, Zentrumsleiter
- + Dr. med. Eva Shenia Deichmann, Oberärztin
- + Dr. univ. Jennifer Längle, Fachärztin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Fuß") unter:
030 4092-560 oder
ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

www.caritas-klinik-dominikus.de

Eintritt ist frei!

Keine Kinder im Kinderwald

Das Gelände wird seit drei Jahren nicht mehr genutzt

Tegel – Das Schild mit der Aufschrift „Erholungsstätte Kinderwald“ an der Ruppiner Chaussee ist verbeult und steht symbolisch für den Zustand des 15.000 Quadratmeter großen Waldgrundstückes: Seit drei Jahren wird es nicht mehr genutzt. Eigentümer ist das Bezirksamt Reinickendorf.

In den vier Gebäuden haben 15 Jahre lang Kitagruppen, Schulklassen und andere Gruppen ihre Ferien, Wochenenden und Freizeiten verbracht. Hier war Platz zum Austoben, Verweilen, Innehalten und Lernen. Träger war der Verein Gruppenhaus und Jugendzeltplatz Berlin e.V. (GBJ). Der Vertrag mit ihm wurde nicht verlängert und das Bezirksamt verhandelt nun mit einem neuen über die weitere Nutzung des Geländes.



Schild an der Ruppiner Chaussee

Maren Hohnetz von der Geschäftsstelle des GBJ: „Wir haben diese Arbeit mit viel Herz gemacht.“ Doch es sei auch ein stetiger Kampf gewesen. Vereinsvorsitzender Andreas Wisheth: „15 Jahre lang Kampf und Krampf mit



Auf dem Gelände der „Erholungsstätte Kinderwald“ herrscht Stille. Fotos: fle

dem Bezirksamt um diese Einrichtung waren sehr anstrengend“, erklärt er. „Wir haben nie einen Cent Förderung bekommen und mussten alles aus den Einnahmen für die Übernachtungen finanzieren. Sowohl kleine Reparaturen, als auch die Sanierung der Dächer und die Erneuerung der 30 Jahre alten Heizungsanlagen.“ Wisheth weiter: „Über die Ärgernisse und Geschichten in der Zeit der Kinder- und Jugendarbeit und in der Zeit der Unterbringung der Geflüchteten ließe sich ein Buch schreiben.“

Nach Ausbruch des Angriffskrieges auf die Ukraine hatte der Verein mit dem Bezirksbürgermeister von Mitte, Stephan von Dassel, verabredet, die Einrichtung für ukrainische Familien zur Verfügung zu stellen. Das sei allerdings „sehr zum Missfallen des Bezirksamtes Reinickendorf“ geschehen, das uns Vertragsbruch und unerlaubte Nutzung vorwarf – obwohl das in der Bezirksmeisterrunde zur Ukraine-Krise zuvor geklärt worden

war“, so Wisheth. Aus dem Reinickendorfer Jugendamt heißt es dazu: „Der Nutzungsvertrag lief aus und wurde von Seiten des Jugendamtes nicht verlängert. Im Oktober 2022 hatte der Verein GBJ bereits eine Abmahnung wegen vertragswidriger Nutzung erhalten.“ Wisheth beschreibt die Situation anders: „Wir wurden nach 15 Jahren schlicht aus der Einrichtung geworfen“, erklärt er. „Warum? Mit der fadenscheinigen Begründung wegen unerlaubter Nutzung für Geflüchtete.“ Dem setzt das Jugendamt entgegen: „Das Gelände ist Eigentum der Berliner Forsten, die eine Nutzung der Gebäude als Wohnraum ausschließt.“

Nach Auszug des GBJ wurden die Gebäude durch das Amt teilweise saniert; die Sturmschäden im Sommer 2025 verzögerten den Prozess bis März 2026. Nun verhandelt der Bezirk mit einem freien Träger der Jugendhilfe, der im „Kinderwald“ Angebote für Kinder und Jugendliche aus Reinickendorf machen soll.

fle

TURM ERLEBNISCITY

FERIENPLAN SOMMER 2026

9.7. bis 21.8.2026

Ferienstart mit 9.7. 13-18 Uhr

montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags
11 - 17 Uhr TURMTEAM ANIMATION	11 - 17 Uhr TURMTEAM ANIMATION	14 - 18 Uhr Kegeln 5 € Bowling Center	11 - 17 Uhr TURMTEAM ANIMATION	14 - 18 Uhr Kegeln 5 € Bowling Center

wechselnde Angebote vom Turmteam Animation im Erlebnisbad

kostenfreie Aktion im Erlebnisbad
Preis pro Badeschlunde

Leo

www.leo-center.de | 030 4092-560 | 030 4092-561 | 030 4092-562 | 030 4092-563 | 030 4092-564 | 030 4092-565 | 030 4092-566 | 030 4092-567 | 030 4092-568 | 030 4092-569 | 030 4092-570 | 030 4092-571 | 030 4092-572 | 030 4092-573 | 030 4092-574 | 030 4092-575 | 030 4092-576 | 030 4092-577 | 030 4092-578 | 030 4092-579 | 030 4092-580 | 030 4092-581 | 030 4092-582 | 030 4092-583 | 030 4092-584 | 030 4092-585 | 030 4092-586 | 030 4092-587 | 030 4092-588 | 030 4092-589 | 030 4092-590 | 030 4092-591 | 030 4092-592 | 030 4092-593 | 030 4092-594 | 030 4092-595 | 030 4092-596 | 030 4092-597 | 030 4092-598 | 030 4092-599 | 030 4092-600

T.U.R.M.

ERLEBNISCITY ORANIENBURG

FÜR DAS GUTE LEBEN

QR CODE

5 € RABATT

BOWLING

IN DEN SOMMERFERIEN!

09.07. BIS 21.08.2026

SPARE 5 € PRO BOWLINGBAHN

Nicht korrekt formuliert

Richtigstellung: Gabriel ist ein Berliner Junge

Bezirk – „Der Verein ‚kein Abseits! e.V.‘ bringt „Berliner*innen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten zusammen und trägt so zu einem bereichernden Austausch jenseits von Milieugrenzen bei“. Im Rahmen eines Mentoringprogramms kommen Kinder und Jugendliche mit erwachsenen Bezugspersonen zusammen, die sie stärken, ihnen neue Perspektiven außerhalb ihres Kiezes eröffnen sowie Sicherheit und Selbstvertrauen geben. Sie fungieren dabei als positive Vorbilder – sei es bei einem gemeinsamen Museumsbesuch, beim Kochen oder Schwimmenlernen. Das Ziel: Kindern über ihre sozialen Milieugrenzen hinweg neue Erfahrungen zu ermög-



Bericht in der RAZ

chen und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Auch Mentor Max und der jetzt 14-jährige Gabriel gingen so eine Mentor-Beziehung ein – und das über Jahre hinweg sehr erfolgreich. Über diese Erfolgsgeschichte hat die RAZ in ihrer Mai-Ausgabe berichtet. Leider sind uns dabei Fehler unterlaufen. Es hieß, dass Gabriel ein

„Flüchtlingsjunge“ sei und dass er sich in Berlin fremd und allein gefühlt habe. Bei diesen Aussagen handelte es sich um eine Verwechslung. Gabriel lebt schon immer mit seinen Eltern in Berlin. Wir bitten für das Versehen bei Gabriel und seinen Eltern, aber auch bei unseren Lesern um Entschuldigung.

Zweimal im Jahr startet der „kein Abseits! e.V.“ einen Durchgang seines Mentoring-Programms. Der neue startete Mitte Mai, aber es befinden sich immer noch viele Kinder auf der Warteliste, die sich einen Mentor wünschen. Wer an diesem Ehrenamt Interesse hat, kann sich auf www.kein-abseits.de/mentoring informieren und bewerben. **hb**

Hilfe aus der Heinsestraße

Gewerbeverein spendet 1.600 Euro für schwerkranke Kinder

Hermsdorf – Große Freude im Barbara-Schulz-Haus: Der Verein „Heinsestraße e.V. – Gewerbeverein Reinickendorf“ überreichte einen Scheck über 1.600 Euro an den Verein „Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.“. Diese Summe war beim Heinsestraßenfest am 31. Mai zusammengekommen. Besucher, Gewerbetreibende sowie die Teilnehmer der Oldtimer-Ausfahrt hatten großzügig Geld in die Spendenbüchsen getan.

Mit der zweiten Benefizaktion des Straßenfestes wollte der veranstaltende Gewerbeverein gezielt eine soziale Einrichtung im Bezirk unterstützen. Die Wahl fiel auf die Kinderhilfe, deren Barbara-Schulz-Haus in Alt-Hermsdorf 38 Familien mit krebs- und schwerkranken Kindern begleitet. Hier



Scheckübergabe im Garten (v.l.): Damian Thumm, Mareike Seefluth, Stephan Mante, Moni Knese, Arthur Senkin, Jens Friedrich Foto: kbm

erhalten Betroffene neben medizinischer Unterstützung auch psychosoziale Begleitung sowie praktische Hilfe im Alltag. „Für Familien mit einem krebskranken Kind bleibt bis kurz vor Weihnachten ungewiss, ob sie überhaupt zu Hause feiern können. Infekte oder Nebenwirkungen können jede Planung zunichte machen“, sagt die Koordinatorin des Ambulanten Kinderhospizdienstes

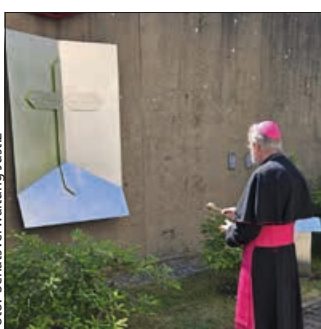
Berlin Monika Knese. Eine unverzichtbare Stütze sind deshalb die ehrenamtlichen Familienbegleiter, die die Familien im Alltag entlasten und ihnen mit Aufmerksamkeit und Zuversicht zur Seite stehen. Die Kinderhilfe-Verein sucht engagierte Menschen, die einmal pro Woche für einige Stunden einer Familie Zeit und Hilfe schenken. **kbm**

www.kinderhilfe.de

Gedenken an Bernhard Lichtenberg

Skulptur in der JVA Tegel erinnert an den großen Geistlichen

Tegel – Eine Skulptur des Bildhauers Norvin Leinewerber zum Gedenken an Bernhard Lichtenberg ist in der JVA Tegel eingeweiht worden. Er setzte sich mit öffentlichen Gebeten für Juden ein und äußerte Kritik an den „Euthanasie“-Morden. 1941 wurde er verhaftet, erkrankte während der Haft im Gefängnis Tegel (1942-43) schwer und starb 1943 auf dem Transport in das Konzentrationslager Da-



Die Skulptur wurde von Weihbischof Matthias Heinrich geweiht. Foto: Senatsverwaltung Justiz

chau. Sein Grab befindet sich in der Krypta der Sankt-Hedwigs-Kathedrale, wo er 1932 Dompfarrer der Sankt-Hedwigs-Kathedrale und Dompfarrer war. Am 23. Juni 1996 wurde Lichtenberg von Papst Johannes Paul II. als Märtyrer seliggesprochen.

Das Kunstwerk in der JVA ist bei einer mehrjährigen Projektarbeit mit Gefangenen und Vertretern der katholischen Kirche entstanden. **red**

ANZEIGE

Haarlösungen ...

... bei HairRein in der Brunowstraße

Der Friseursalon HairRein mit Zweithaarstudio bietet in der Brunowstraße 51 in Tegel weit mehr als klassische Friseurdienstleistungen. Friseurmeisterin Heike Kohlos hat sich auf hochwertige Zweithaarlösungen spezialisiert und begleitet Menschen, die aufgrund von Haarausfall, einer medizinischen Behandlung oder aus ästhetischen Gründen einen Haarersatz wünschen mit Kompetenz, Einfühlungsvermögen und persönlicher Beratung. Das Angebot umfasst unter anderem Perücken, Haarteile, Haarverdichtungen und Toupets, die passgenau

angepasst werden. „Unser Ziel ist es, jedem zu mehr Wohlbefinden und Selbstvertrauen zu verhelfen. Individuelle Beratung, Diskretion und ausreichend Zeit stehen dabei an erster Stelle“, so Heike Kohlos. Neben der Zweithaarberatung bietet HairRein das gesamte Spektrum moderner Friseurdienstleistungen – von typgerechten Haarschnitten über Colorationen bis zu professionellen Pflegekonzepten. Durch regelmäßige Fortbildungen arbeitet das Team nach aktuellen fachlichen Standards und setzt auf hochwertige Produkte.

Familien – BILDUNGSberatung

mit Dipl. Pädagogin, Lehrkraft, Dozentin, Coach, Mama***
Familien-Empowerment - by centauryus© Erlebnisbildung
Eure Gefährtin bei Fragen und Herausforderungen
rund um die Themen: Familie, Kita, Schule, Ausbildung

∞ mit Fach-, Beziehungs-, Prozess- und Lösungsorientierung ∞
~ menschlich, unkonventionell und inklusiv ~



mobil & online / 0176 32 61 98 29
WhatsApp & Signal gratis 15min-Kennenlerngespräch



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Über Vivantes scheint die Sonne

Bezirk – Die Berliner Stadtwerke haben für das Vivantes Humboldt-Klinikum und das Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum in Schöneberg Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 900 Kilowatt errichtet. Während die Anlage in Schöneberg in der Spitze 162 kW leistet, erhält das Humboldt-Klinikum in Reinickendorf ein wahres Power-Kraftwerk. Auf drei Dächern wurden Photovoltaik-Module mit einer Leistung von rund 750 kW montiert. Die jährlich aus beiden Anlagen gewinnbare Ökostrommenge



Die Module auf den Dächern liefern Solarstrom satt.

von insgesamt rund 775.000 Kilowattstunden wird vollständig in den Kliniken selbst genutzt. „Mit dem selbst produzierten Sonnenstrom wird unsere Energieversorgung nachhaltiger und resilienter“, sagt Adelheid Jakobs-Schäfer, Geschäftsführerin für Bau, Infrastruktur und Service der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH. Sie hofft, mit den Anlagen jährlich 340.000 Kilogramm CO2 einsparen zu können. **red**

Herr Kirchner sorgt für Frieden im Kiez

Das Schlichtungsbüro der Gesobau im Märkischen Viertel gibt es seit 20 Jahren

Märkisches Viertel – „Das Schlichtungsbüro gibt es nur noch, weil es dich gibt“, sagt Helene Böhm, Leiterin des Sozial- und Quartiersmanagements der Gesobau, zu Dankwart Kirchner. Der ältere Herr schaut etwas verlegen durch seine Silberrandbrille unter dem weißen Haar. Kirchner gehört zu den Gründungsmitgliedern des Schlichtungsbüros im Märkischen Viertel, das seit 2006 besteht und Streitigkeiten zwischen Mietern und Mieterinnen aus dem Wege zu räumen versucht.

Etwa 70 Prozent der Streitfälle können im Gespräch geklärt werden, denn – so Böhm über den Grundsatz des Schlichtungsbüros – „wer miteinander spricht, versteht sich besser“. Das Schlichtungsteam besteht zurzeit aus vier ehrenamtlich tätigen Herren, die alle gut miteinander harmonisieren. Jeder übernimmt einmal im Monat die Sprechstunde am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr in der „Viertel Box“ am Wilhelmsruher Damm 139. Im Jahr kommen etwa 30 Schlichtungsfälle vor die Schiedsstelle.

Meistens gehe es um das Thema Lärm. Nicht selten hätten sich die Nachbarn jahrelang gut verstanden, bis dann die laute Musik nerve, der Hund zu laut belle oder das Kindergeschrei zu viel werde. Böhm sagt: „Und dann stört



Dankwart Kirchner, Katja Fauck, Helene Böhm (v.l.)

Foto: bs

plötzlich alles.“ Der oder die Gestörte hätten dann die Möglichkeit, sich an das Schlichtungsbüro zu wenden. Meistens werde als nächstes um ein Lärmprotokoll gebeten, so dass es eine Grundlage für das direkte Gespräch gebe.

Kirchner erzählt von einem Mieter, der viele Katzen in seiner Wohnung hielt, mit denen er ständig sehr laut gesprochen habe. Die Nachbarn fühlten sich massiv gestört und meldeten sich bei ihm im Schlichtungsbüro. Es sei zu zwei Gesprächen mit den Beteiligten gekommen, bei denen immer das oberste Prinzip sei, sich gegenseitig ausreden zu lassen. Der Herr

mit den Katzen hatte Mäßigung versprochen. Kirchner habe den Lärmbelästigten ein paar Wochen später zufällig getroffen und ihn gefragt, wie es jetzt sei. Er habe gesagt: „Geht so.“ Auch schon ein Erfolg.

Kirchner hat in der DDR Musik und Theologie studiert und auch promoviert. Er war als Musik- und Gruppenpsychotherapeut beschäftigt. Nach der Wende habe er die Vorgehensweise in der DDR in einem Ministerium in Brandenburg aufgearbeitet. Dann kam der Ruhestand und er habe sich bei der GESOBAU für das Schlichtungsbüro beworben. Mit seiner perfekten

Vorbildung wurde er sofort angenommen.

Großes Geschrei gebe es während der Schlichtungen nur sehr selten. Kirchner erinnert sich aber an einen Fall, bei dem ein Mann wutentbrannt hinausgerannt – und dann aber wieder zurückgekommen sei. Bei dieser Erinnerung lächelt der alte Herr ein bisschen. Nur bei etwa 10 Prozent der Schlichtungsversuche wolle die beklagte Partei nicht auf ein Gesprächsangebot eingehen. Wenn bereits Anzeige erstattet worden sei, würde eine Schlichtung von Seiten des Büros abgelehnt werden. Dann wäre, sagt Kirchner, eine andere Instanz am Zuge und Gerichte müssten entscheiden.

Katja Fauck ist bei der Gesobau als Sozialmanagerin unmittelbar verantwortlich für die Arbeit der ehrenamtlichen Schlichter. Diese bekämen auch eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe aber nicht preisgegeben wird. Fauck sei „mit der jetzigen Formation sehr zufrieden.“ Es habe auch einige Krisen in den vergangenen 20 Jahren innerhalb des Teams gegeben.

Zuweilen habe dann Dankwart Kirchner ganz allein am nachbarschaftlichen Frieden in den 15.900 Wohnungen der GESOBAU im Märkischen Viertel gearbeitet. Böhm sagt: „Solange Dankwart Kirchner weiter macht, machen wir auch weiter.“ **bs**

ANZEIGE

Naturheilpraxis mit langer Tradition

In dieser Praxis steht der MENSCH IM MITTELPUNKT

Bereits seit 1971 wird in dieser traditionellen Naturheilpraxis die gesamte Bandbreite der klassischen Naturheilkunde nach den Richtlinien der Ganzheitstherapie behandelt. Steht nach dem Wahlspruch: „Naturheilkunde ist Erfahrungsheilkunde. Mit der Verpflichtung, die bewährten naturheilkundlichen Arzneien und Therapien mit den heutigen modernen Erkenntnissen der Medizin in Einklang zu bringen“.

Über 50 Jahre Praxiserfahrung sind wohl kaum zu toppen! Denn in diesen zurückliegenden Jahrzehnten hat sich ein riesiger Erfahrungsschatz in Sachen Diagnostik und Therapie Angesammelt, der den Patienten heute zugutekommt. Besonders für Patienten, die beim Arzt oder auch Facharzt mit der „normalen“ Schulmedizin nicht mehr weiterkommen, bietet diese Praxis nicht nur ein breites Spektrum alternativer Behandlungsmethoden,



Heilpraktiker Manfred L. Thuma

sondern hier nimmt man sich auch noch sehr viel Zeit für den einzelnen Patienten, um auf seine Belange und Beschwerden gründlich einzugehen.

In dieser Naturheilpraxis wird auch modernstes diagnostisches Gerät eingesetzt, wie z.B. die „digitale“

Irisdiagnose, Dunkelfeld-Mikroskopische-Vitalblut-Untersuchung, EKG, Ultraschall, Farbdoppler-Sonographie, „ABI-System“ zur Früherkennung von peripheren, arteriellen Verschlusskrankungen etc. Aber auch Ozon-Sauerstoff-Therapie, Soft-Laser-Therapie, Hydro-Colon-Therapie, Neuraltherapie, Akupunktur, um hier nur einige aufzuzählen. Aber auch sämtliche Harn-/Stuhl- und Blutuntersuchungen bis hin zur Blut-pH-Untersuchung (Säure-/Basenhaushalt) werden in dieser Praxis durchgeführt, ohne dabei die traditionellen naturheilkundlichen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden aus den Augen zu verlieren.

Diese außergewöhnliche Naturheilpraxis, in der gern auch jeder neue Patient herzlich willkommen ist, befindet sich in der Kopenhagener Straße 2, 13407 Berlin-Reinickendorf. Terminvereinbarungen unter Tel. 495 38 06 oder E-Mail: naturheilpraxis.thuma@gmx.de, Web: www.naturheilpraxis-thuma.de

Zigarette? Nein danke!

Rolland-Gymnasium gewinnt Wettbewerb



Die Präventionsbeauftragte beim SIBUZ, Kerstin Deschan (li, unten) überreicht der Klasse 6c den Preis. Klassenlehrerin Michaela Gunia (re, oben) freut sich mit den Kindern.

Foto: Orsenne

Waidmannslust – Die 6c des Romain-Rolland-Gymnasiums errang den 1. Platz beim bundesweiten Wettbewerb „Be smart, don't start“, an dem 155 Berliner Schulen teilnahmen. Thema: Prävention des Rauchens. Im Unterricht beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Folgen des Rauchens und suchten Wege, wie man Versuchungen widerstehen kann.

Mit Kreativität, Teamgeist und Herzblut entstand daraus der Wettbewerbsbeitrag. Er enthielt ein Computerspiel, in dem ein Smiley gegen eine Zigarette um die Wette läuft, das von Schüler Carl programmiert wurde, und einen Werbespot, den von Schüler Milan geschnitten wurde.

Die Klasse erhielt als Siegesprämie 250 Euro für die Klassenkasse. **red**



**Eintritt
frei!**

15. TEGELER[®] Hafenfest

**4 TAGE
LIVE-MUSIK
PARTY
& MEHR!**

16. BIS 19. JULI

GREENWICH PROMENADE

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag, 16.07.2026	14.00 – 22.00 Uhr
Freitag, 17.07.2026	14.00 – 22.30 Uhr
Samstag, 18.07.2026	11.00 – 22.30 Uhr
Sonntag, 19.07.2026	11.00 – 20.30 Uhr

- Verkaufsstände
- Fahrgeschäfte
- Live-Musik
- Kulinarische Angebote



Annemarie Eilfeld mit Roof Garden · Fr 19 Uhr · Hauptbühne

Foto: fle



Roof Garden · Fr 19 Uhr · Hauptbühne

Foto: promo

Erst einkaufen, dann feiern!

Ihr Wohl liegt uns am Herzen. Wir wünschen allen Besuchern des Tegeler Hafenfestes einen genussreichen Tag!

EDEKA Görse & Meichsner

Eichborndamm 77–85 · 13403 Berlin · Telefon 030 411 999 50

E-Mail: edeka.eichborndamm@minden.edeka.de

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7–22 Uhr

Café Birkenwäldchen: Mo.–Sa. 7.00–20.00, So. 8.00–12.00 Uhr

Wir lieben Reinickendorf.



15. TEGELER HAFENFEST

HAUPTBÜHNE

AN DEN SEETERRASSEN



Zweithaarstudio & Friseursalon®



Friseur/in w/m/d gesucht

Du hast Lust, unser kleines Team zu unterstützen?
Dann bewirb dich jetzt!
Wir haben viel Spaß an der Arbeit und freuen uns über jede motivierte Unterstützung. Bist du flexibel, selbständig und hast viel Freude daran, fachgerecht auf die Bedürfnisse deiner Kunden einzugehen?

Dann passt du genau zu uns.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Zweithaarstudio & Friseursalon HairRein
Inh. Heike Kohlos
Brunowstr. 51
13507 Berlin-Tegel
030 4338781
www.hairrein.berlin

Jetzt Termine sichern oder einfach vorbeikommen!
Wir freuen uns auf dich!

Donnerstag, 16.07.2026

- 14.00 – 16.00 Uhr Diskothek mit DJ Marco Lessentin
- 16.00 – 19.00 Uhr Mr. Magic mit Funk & Soul
- 19.00 – 20.00 Uhr Diskothek mit DJ Marco Lessentin
- 19.30 Offizielle Eröffnung des Festes durch die Bezirksbürgermeisterin
- 20.00 – 22.00 Uhr Bon AC/DC aus Berlin

Freitag, 17.07.2026

- 14.00 – 18.00 Uhr Anne Bonney & die Rockpiraten
- 16.30 – 17.00 Uhr Peter Riegel – Great Joe Cocker Show
- 18.00 – 18.30 Uhr Shanty-Chor Reinickendorf
- 18.30 – 18.45 Uhr Eröffnung: Grußworte zum Tegeler Hafenfest
- 18.45 – 18.55 Uhr Shanty-Chor Reinickendorf
- 19.00 – 22.00 Uhr Roof Garden & Annemarie Eilfeld

Samstag, 18.07.2026

- 12.00 – 14.00 Uhr Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei Land Brandenburg e.V.
- 14.30 – 15.30 Uhr Hommage an SMOKIE by Fred Zahl & Band
- 16.00 – 17.30 Uhr Ohio Express - Live im Konzert: Garry Garrison, Frontman der legendären OHIO-Express
- 17.45 – 18.30 Uhr Isaak Always on the run
- 18.30 – 19.00 Uhr Diskothek mit DJ Marco Lessentin
- 19.00 – 20.00 Uhr Right Now – Die Partyband aus Berlin

Sonntag, 19.07.2026

- 14.00 – 15.00 Uhr Volxroxx mit Mikey Cyrox
- 15.00 – 16.00 Uhr Kaisermania mit Steffen Heidrich
- 16.00 – 17.00 Uhr Volxroxx mit Mikey Crox
- 17.00 – 18.00 Uhr Steppenwolf – Peter Maffay Show,
- 18.00 – 19.00 Uhr Volxroxx mit Mikey Cyrox
- 19.00 – 19.30 Uhr Buddy – Ab in den Süden
- 19.30 – 20.00 Uhr Volxroxx mit Mikey Cyrox
- Discothek und Moderation an allen Tagen: DJ Marco Lessentin



15. TEGELER HAFENFEST

Vier Tage Musik, Party und noch viel mehr

Eintritt frei: Das Tegeler Hafenfest steigt vom 16. bis 19. Juli an der Greenwichpromenade

Die Musik hallt über den See, und es duftet nach Waffeln, Bratwurst und gebrannten Mandeln. Die Besucher schlendern über die Greenwichpromenade und genießen die entspannte Stimmung. Das Tegeler Hafenfest am Tegeler See ist seit Jahren ein bekannter und beliebter Publikumsmagnet und lädt zu vier unterhaltsamen Tagen ein. Es ist das größte Fest im Norden Berlins.

Von der Sechserbrücke bis zum Borsigdam/Kanonienplatz wird die gesamte Promenade zum 15. Mal in ein buntes Festgelände mit Ständen, Buden und gemütlichen Sitzmöglichkeiten verwandelt. „Schauen und Schlemmen“ ist die Devise, aber auch Handwerk, Geschenke und Schmuck werden angeboten. Und natürlich wird es auf drei Bühnen – eine am Kanonienplatz, am Spielplatz und die Hauptbühne am Ende von Alt-Tegel direkt am Tegeler See – wieder ein abwechslungsreiches Programm geben.



Proppenvolle Sitzbänke und ausgelassene Stimmung: So wie bei den früheren Hafenfesten soll es auch in diesem Jahr werden.

Foto: fle

Vom Shanty-Chor Reickendorf und der Wasserschutzpolizei Land Brandenburg e.V. über Kaisermania mit Steffen Heide und Steppenwolf, der Peter Maffay Show, bis zur Party-Band Roof Garden mit Sängerin Annemarie Eilfeld wird das Programm auf der

Hauptbühne bunt. Das Highlight auf der Hauptbühne ist am Samstag ab 16 Uhr die Band Ohio Express mit Frontman Gary Garrison.

Am Kanonienplatz gibt es den Partytower mit verschiedenen DJs, unter anderem DJ Tomekk & Friends am Freitagabend und Housemeister

sowie Mijk van Dijk am Samstagabend.

Im Tyskie Sommergarten am Spielplatz wird es ebenfalls ein buntes Programm geben, unter anderem mit Dj Seba – Polska und Party/Disco. Start ist am Donnerstag, 16. Juli, um 14 Uhr, Schluss ist um 22 Uhr. Am

Freitag, 17. Juli, beginnt das Fest um 14 Uhr und endet um 22.30 Uhr. Am Samstagabend, 18. Juli, startet das Hafenfest bereits um 11 Uhr und schließt um 22.30 Uhr. Am Sonntag, 19. Juli, findet das Fest von 11 bis 20.30 Uhr statt. Der Eintritt ist, wie in allen Jahren zuvor, frei. **fle**

Liebe **GE & GE AUTOGLAS**-Kunden,
für Sie geht es weiter – nur unter neuer Adresse:

Lübarser Straße 23
13435 Berlin

**IHR NEUER
ANSPRECHPARTNER**



030 411 10 28
www.glasbau-proft.de



15. TEGELER HAFENFEST



Polska Party · täglich 14 Uhr im Tyskie Sommergarten

PARTY-TOWER AM KANONENPLATZ

Donnerstag, 16.07.2026

14.00 – 22.00 Uhr DJ Mikey Cyrox & DJ Josiah Bruce

Freitag, 17.07.2026

14.00 – 18.00 Uhr DJ Mikey Cyrox & DJ Josiah Bruce

18.00 – 22.00 Uhr DJ Tomekk & Friends

Samstag, 18.07.2026

11.00 – 22.00 Uhr Tegeler Summer Rave

11.00 – 14.00 Uhr DJ Josiah Bruce

14.00 – 18.00 Uhr Mike La Funk

18.00 – 20.00 Uhr Mijk van Dijk

20.00 – 22.00 Uhr Housemeister

Sonntag, 19.07.2026

11.00 – 20.00 Uhr DJ Josiah Bruce

TYSKIE SOMMERGARTEN AM SPIELPLATZ

Donnerstag, 16.07.2026

14.00 – 22.00 Uhr DJ Seba – Polska Party/Disco Polo

Freitag, 17.07.2026

14.00 – 22.00 Uhr DJ Seba – Polska Party/Disco Polo

Samstag, 18.07.2026

14.00 – 22.00 Uhr DJ Seba – Polska Party/Disco Polo

Sonntag, 19.07.2026

14.00 – 22.00 Uhr DJ Seba – Polska Party/Disco Polo

DEINE ERFAHRUNG. UNBEZAHLBAR!

SCHENK SIE UNS.

Komm in unser ehrenamtliches Shop-Team und erlebe die Freude, gemeinsam zu gestalten, zu sortieren, zu dekorieren und zu beraten – kurz: zusammen den Laden zu schmeißen.

MACH MIT!

**EHRENAMT
IM NEUEN
OXFAM SHOP
TEGEL**

www.oxfam-shops.de/tegel

Oxfam Shop Tegel, Berliner Straße 87, ehrenamt@oxfam.de, 030 45306 9239



OXFAM
Deutschland

15. TEGELER HAFENFEST



„Yummy, Yummy“ und „Let there be rock“

Rock-Fans kommen auf ihre Kosten – Bon AC/DC covert die Stücke mit dem ersten Leadsänger Bon Scott

Wer auf kultige Songs steht, der ist beim diesjährigen Hafenfest an der richtigen Adresse. Die Älteren werden sich sicher an „Yummy, Yummy, Yummy“ erinnern, der die US-amerikanische Band Ohio Express 1968 auf Anhieb weltberühmt machte. Auch in deutschen Radios wurde der Song rauf und runter gespielt.

Den dürfte Gary Garrison am Samstag bei seinem Auftritt um 16 Uhr auf der Hauptbühne auch im Repertoire haben. Der in Köln geborene Deutsch-Amerikaner

stieß in den 1980er Jahren zur Band, ging mit ihr auf Tour und hat den Ohrwurm sicher tausend Mal gesungen. Garrison hat maßgeblich dafür gesorgt, dass die Band auch in Europa auftrat. Besonders in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung war die Band vor allem im Osten gefragt. Gary hat auch neue Songs im Programm – und nichts davon ist gecover.

Das ist bei Bon AC/DC anders. Die Tribute-Band aus Berlin hat Songs aus den ersten Jahren der australischen Hardrock-Band im Repertoire.

In zwei Stunden „High Voltage Rock’n’Roll“ brennen die fünf Jungs Shorty, Mick, Danny, Dennis und Holle ein wahres Feuerwerk ab. Insider wissen beim Namen sofort, um wen es eigentlich geht. Bon Scott war von 1974 bis 1980 der erste Leadsänger von AC/DC; und er gab den von Frauen, Whisky und Rock’n’Roll getränkten Texten mit seiner unverwechselbaren rauhen Stimme ihren ganz eigenen Sound.

Aus dieser Ära stammen „Let there be rock“, „Hell aint a bad place to be“, „The Jack“ oder „Whole lotta Rosie“ –

um nur einige Stücke zu nennen. Bereits im Alter von 33 Jahren segnete Bon Scott das Zeitliche. Nach einer durchzechten Nacht wurde er im Auto eines Bekannten tot aufgefunden. Die offizielle Todesurache lautete akute Alkoholvergiftung, er erstickte aber an seinem Erbrochenen.

Als echter Hardrocker lebt man eben gefährlich – bis auf die Rolling Stones natürlich. Und Peter Maffay, dem zu Lebzeiten ein weiteres Denkmal gesetzt wird. Die „Steppenwolf-Maffay-Show“ um Frontmann Andreas Engel ist

eine beliebte Tribute-Show rund um den bekannten Sänger und seine Rock-Hits. Der Begriff bezieht sich primär auf Peter Maffays gleichnamiges, wegweisendes Rock-Album aus dem Jahr 1979.

Richtig Party wird am Kanonenplatz geboten – hier geben sich international angesagte DJs die Ehre und legen auf, bis der Arzt kommt. Besonders am Samstag geht die Post ab, wenn nacheinander Josiah Bruce, Mike La Funk, Mijk van Dijk und Housemeister zum Tegeler Summer Rave laden. **bek**

Für Räume ohne Grenzen

Glas-Faltwände von Solarlux
Offenes Wohnen, wann immer Sie es wünschen – Glas-Faltwände schaffen fließende Übergänge nach draußen. Große Öffnung. Freie Sicht. Einfach durchatmen.

Lichtdurchflutete Räume mit Durchblick. Architektonisch durchdacht. Hochwertig umgesetzt.

Große Ausstellung in Berlin-Tegel!



Geschäftsführer: Dirk Andrees

Wir haben unsere neue Ausstellung in der **Karolinenstraße 1F in Berlin-Tegel**, gegenüber der Humboldt-Bibliothek, eröffnet. Überzeugen Sie sich selbst, auf über 300 m², von der Vielfalt und Qualität unserer Premiumpartner: **Solarlux | Markilux | Kompotherm | Gayko | Ehret | Kadeco**



Entdecken Sie unser umfangreiches Angebot:
Wintergärten und Glashäuser |
Moderne Falt- und Schiebeanlagen |
Markisen | Insektenschutz | Klappläden



FENSTER Durchblick

Ausstellung
Fenster Durchblick GmbH
Karolinenstraße 1F
13507 Berlin

Tel. 030 439720800
Fax 030 439720899
info@fensterdurchblick.com
www.fensterdurchblick.com

FENSTER Durchblick

MO - DO: 10:00 bis 17:00 Uhr
FR: 10:00 bis 15:00 Uhr
Besichtigung gerne nach Terminabsprache möglich.

Hauptsitz
Fenster Durchblick GmbH
Eichborndamm 59
13403 Berlin

Rettung für den Schwanenteich

Reinickendorf – Der Schwanenteich im Kienhorstpark ist verschlammmt, was den Wasservögeln und Fischen zu schaffen macht. Außerdem schwimmt Müll und sonstiger Unrat darin. Bettina König (SPD) hatte sich bereits 2024 an den Senat gewandt und darum gebeten, dass Maßnahmen zur Rettung des Sees unternommen werden. Dann ist lange nichts passiert. „Deshalb habe ich gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin und umweltpolitischen Sprecherin der SPD im Abgeordnetenhaus, Linda Vierecke, nun dafür gesorgt, dass das notwendige Geld explizit für den Schwanenteich im Kienhorstpark in den aktuellen Haushalt eingestellt wird“, so die Politikerin. Derzeit wird die Ausschreibung für die Ausbaggerung vorbereitet, die kompliziert sein könnte, da der Schlamm am Seegrund vor allem durch Regen aus der Umgebung eingespült wurde und somit als Giftmüll entsorgt werden muss. Vielleicht kann es im nächsten Frühjahr 2027 losgehen. **red**

Auf den Spuren des heiligen Franziskus

GLAUBE Frank Speer pilgerte 2.204 Kilometer von Hermsdorf bis nach Rom

Frohnau – Der heilige Franziskus mit seinem Hang zur Einsamkeit ist eines seiner großen Vorbilder: Der Pilger Frank Speer aus Frohnau ist ebenfalls gern mit sich allein auf langen Wanderstrecken. Gerade ist er von seiner Pilgertour nach Rom zurückgekehrt. Im Juni 2025 startete er am Caritas-Hospiz in Hermsdorf, ein Jahr später kam er in der italienischen Hauptstadt an. Zwischen den einzelnen Etappen fuhr er immer mal wieder nach Hause.

Insgesamt war er 86 Tage unterwegs und hat 2.204 Kilometer hinter sich gelassen. Meistens auf Schusters Rappen, manchmal auf seinem Einrad, das er die ganze Zeit dabei hatte. Wenn er es nicht nutzen konnte, schob er es vorneweg. Dahinter er mit seinem extra leichten Rucksack. Speer bevorzugt handelsübliche Sneaker als Schuhwerk. Auf der ersten Hälfte der Reise hat er ein Paar verbraucht. Das zweite Paar trägt er nach der Rückkehr in Reinickendorf auf. Viel Profil ist nicht mehr drauf...

Ganz dem heiligen Franziskus nacheifernd, ist Speer ausgesprochen sparsam.

Pro Reisetag hat er inklusive Übernachtung im Schnitt 30 Euro ausgegeben. Über alles führt er ganz genau Buch. Er hat viel gezeltet und in kirchlichen Einrichtungen übernachtet. Nur einmal war er in einem Bed & Breakfast. 60 Euro habe er dafür ausgegeben, sagt er, und schaut etwas verlegen. Geld spielt aber bei seinen Pilgerreisen auch noch eine ganz andere Rolle. Er sammelt Spenden für das Hospiz in Hermsdorf, dem er sich sehr verbunden fühlt.

Speer weiß, dass diese Einrichtung der Caritas fünf Prozent der jährlichen Kosten durch Spenden aufbringen soll. Das sind Jahr für Jahr weit mehr als 100.000 Euro. Beim Sammeln dieser enormen Summe hilft er mit und hat auch auf dieser Pilgerreise zum Spenden aufgerufen: 3.300 Euro sind zusammengekommen. Wer noch etwas dazu tun möchte, kann auf folgendes Konto der Caritas Gesundheit Berlin gGmbH spenden: DE05 3706 0193 6003 1690 12, Stichwort „Pilgern“.

Speer war Grundschullehrer für Deutsch und Englisch und ist seit einiger Zeit im Ruhestand. Schon während er



Frank Speer zeigt das abgelaufene Profil seiner Wanderschuhe.

noch unterrichtete, war er viel auf Pilgerreisen. So wanderte er von Berlin nach Santiago de Compostela in Spanien und pilgerte den Brandenburger Jakobsweg von Frankfurt an der Oder nach Reinickendorf. Er schätzt es durchaus, unterwegs Gleichgesinnte zu treffen und berichtet von interessanten Menschen, die er kennenlernte. So hat er vor Rom einen modernen Eremiten kennengelernt, der in einer aufgelassenen Kirche mitten im wilden Gebirge

des Apennins allein lebt. Als Grund für sein ungewöhnliches Leben habe der Eremit Speer gesagt, dass er „nach 22 Jahren genug vorm Bildschirm gegessen“ habe. Eine Pilgerin sei mit dem Fahrrad, ohne Geld und ohne Handy ebenso aus ihrem vorherigen Leben ausgebrochen. Sie habe darauf vertraut, dass sie immer im richtigen Moment Hilfe von anderen Menschen bekomme. So sei es auch gewesen.

Für einen Pilger wie Frank Speer gehört der feste Glaube an die Kraft Gottes dazu. Beim Wandern meditiere er viel, bete seinen Rosenkranz und will die Natur mit Landschaft und Wetter erleben. Zurück in der Heimat zeigt er der RAZ im Gemeindesaal von Sankt Hildegard Fotos von seiner Reise. Kurz vor Ankunft in Rom sei er am 83. Tag von Straßenhunden angefallen worden. Hundezähne bohrten sich in seine Wade und hinterließen blutige Spuren. In seinem Reisetagebuch steht dazu „Abschluss mit Biss“. Wer mehr Geschichten von Frank Speer erfahren möchte, kann seinen Blog lesen: <https://crpilger-frank.jimdofree.com/blog/> **bs**

5 JAHRE FÖRDERVEREIN
Hospiz- und Palliativhilfe
Katharinenhaus Reinickendorf e.V.



**KÜNSTLER
FÜR DIE VIELFALT
DES LEBENS 2026**

präsentiert von P | K Unternehmensberatung

BENEFIZABEND

zugunsten schwerstkranker Menschen im Hospiz Katharinenhaus

26. September 2026

Beginn 19:30 Uhr | Einlass zum Vorempfang 18:00 Uhr

Genießen Sie einen unvergesslichen Abend voller Emotionen, Engagement, Herzlichkeit, Kultur und Musik, unter anderem mit:

KIM FISHER



DAVID LEE BREWER



ALEKSANDRA TODOROVIC



KROGMANN.



TOCHTER



JULIE RIET



Schirmherr **KAI WEGNER**
Regierender Bürgermeister von Berlin

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213 | 13437 Berlin-Reinickendorf

JETZT TICKETS SICHERN:
www.kfdvdl.de
Tel: +49 (0) 30 263 27 300



Die Erlöse des Abends leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus.
Veranstalter: Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. | Kurhausstr. 30 | D-13467 Berlin | info@foerderverein-hospiz-reinickendorf.de | VR 39018 B

Unbeschreiblich weiblich!

KULTUR Ausstellung „MORE THAN BEAUTY“ in Hermsdorf



Einladung zum Mitgucken: Zwei Besucher der Ausstellung im Museum Reinickendorf

Fotos (2): du

Hermsdorf – „MORE THAN BEAUTY“ – „mehr als Schönheit“: Unter diesem Motto präsentiert Graphothek-Chefin Ricarda Vinzing eine Ausstellung mit Aufsehen erregenden weiblichen Körper-Perspektiven, die Kulturstadtrat Harald Muschner (CDU) Ende Juni im Museum Reinickendorf eröffnete.

In drei Räumen lenken 34 Exponate den Blick auf vielerlei Feminines. Ihre Gestalterinnen pfeifen auf herkömmlich-männliche Hoch-Ästhetisierung. Stattdessen widmen sie sich Themen, die aus fraulicher Perspektive wichtiger erscheinen. Das zeigt gleich in Raum Eins die Künstlerin Nadira Husai, die mit ihren handbemalt-glasierten Keramikkrügen glänzt, von denen einer mit seinen herausragenden Brustwarzen sofort ins Auge springt.

Den kosmetischen Body-shaping-Wahn drastifizieren fünf Fotografien von Julija Goyd „Where's Your Secret?“. Als herausleuchtendes Beispiel provoziert ein volllippiger Mundspreizer. In Raum 2B thematisiert Ivonne Thein-häusliche Gewalt mit ihrer

Mixed-Media-Installation „Him“. Dazu kombiniert sie Kunsthaar, Matratze, Bettlaken plus bedruckte Kissen mit einem Zweikanal-Video.

In Raum Drei streut Charlie Stein als „Daily Dose“ zwölf skulpturale Elemente in Riesen-Pillen- und Kapselform aus. Verwendet hat die Mixed Media-Installation Kunstharz, Gips, Styropor plus Acrylfarbe – Bayer/Schering lassen kontextuell grinsen.

Charlie Steins Thesmo-phoria nimmt den Selbstoptimierungs-Wahn ins Visier und huldigt gleich zweimal der altgriechischen Frucht-

barkeits-Göttin Demeter in Öl auf Leinwand – allerdings mit aktuellen Latexfetisch-Anklängen. Soweit nur wenige Exponat-Assoziationen. Sicher ist: Jede Künstlerin setzt sich auf höchst eigene Weise mal kritisch, mal spielerisch sowie mitunter leicht humorvoll mit abgegriffenen Klischees von Weiblichkeit auseinander. Dabei entstehen unbeschreiblich weibliche Kreationen. „Ich freue mich, dass die Galerie ETAGE hier Frauen und Männer zum Sichtweisen-Austausch einlädt“, proklamiert Harald Muschner.

Die eintrittsfreie Ausstellung geht bis 4. Oktober. Nicht zu vergessen, das Begleitprogramm, aber bitte vorher anmelden! Dienstag, 21. Juli, 18.30 Uhr, Führung von Kuratorin Ricarda Vinzing. Am 7. August gibt's Female Body Image – mit dem (eigenen) Körper arbeiten für Frauen und Mädchen ab zehn Jahren. Am 1. September folgt ein „Artist Talk“ mit Rundgang. Am 2. Oktober startet ein Workshop für Kinder und Jugendliche. Alles in allem: Ein unglaubliches Niveau für ein Bezirksmuseum. Unbedingt ansehen! **du**



Mitveranstalterin Christy Wahl vor dem Bild „Where's your Secret?“ von Julija Goyd

Eine Dachschindel als Andenken

Heiligensee – Die Dorfkirche in Alt-Heiligensee erhält einen Fördervertrag in Höhe von 50.000 Euro für die Hüllensanierung des Kirchturms. Der Turm hat Schäden am Mauerwerk und am Dach. Die Förderung wurde möglich dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale. Wolfgang Degen, Mitglied im Ortskuratorium Berlin der

Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), übergab einen symbolischen Vertrag im Rahmen des Sommerfestes an Pfarrer Michael Glatter. Das Gotteshaus gehört zu den über 240 Projekten, die die private DSD dank Spenden und Mittel der Soziallotterie von Lotto, allein in Berlin gefördert hat. Mit der Sanierung beginnt für einige der historischen Schieferschindeln

ein „neues Kapitel“. Sie wurden im Zuge der Dacharbeiten abgenommen und können nun gegen eine Spende als besonderes Andenken erworben werden. Zusätzlich bietet die Kirchengemeinde gravierte Schindeln mit dem Motiv der Kirche und der Aufschrift „Kirchturm-Sanierung 2026“ für 20 Euro zum Kauf an. Der Erlös fließt in die Sanierungskosten ein. **red**

KOLUMNE

Heißbläuer, Kaltsteller und plakative Jungrotfüche

„Ich leide nicht unter Realitätsverlust – ich genieße ihn!“ so ein aufgekrakelter Klowand-Spruch.“ – „Das passt ja prima zu euren Menschen-Politik-Hauptlingen.“ – „Immerhin: Der Hauptstadt prominentestes ‚Stromausfall-Opfer‘ Kai Wegner ist endlich zurückgetreten“, ergänze ich den Kommentar meines Schulfuchses – „Nö Mensch, euer Bürgi-Kai wurde zurückgetreten“ – „genauer gesagt politisch von seinen Parteifreunden kaltgestellt.“ – „Das ist ja voll schade, Mensch, dann kann er Berlin ja nicht mehr zur ‚Krisenpräventions-Hauptstadt der Welt‘ machen. Übrigens fragt man sich dann auch nach dem Verbleib eures, wie seine Gegner ihm – gelinde gesagt – verhalten, in Wahrheitsfragen nicht ganz sattelfesten Kanzlers, ob er seine Amtszeit bis zum Ende durchstehen muss.“ – „Vor allem, ob wir Menschen seine Amtszeit bis zum Ende aushalten müssen.“ – „Immerhin kann euer Fritze auch Superlative vorweisen: Er ist Ranking-Schlusslicht der top twenty und gilt als der unbeliebteste Bundeskanzler aller Zeiten.“

„Fest steht indes: Bald können wir Menschen uns unsere Regierung nicht mehr halbwegs bezahlbar schönaußen, wenn in Kürze die Schnapssteuer erhöht wird.“ – „Apropos Erhöhung: Eure Telekom hat im Hermsdorfer Lotosweg einen 19 Meter hohen alles überragenden Riesen-Sendemast mit Vollstrahlung auf eine KITA in ein historisches Wohngebiet gepflanzt. Die Behörde hat wohl im ersten Durchgang alles durchgewunken...“



Collage: du

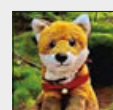
Summer in the city: Füchse, Pandi und Entchen von Tharau.

„Aber, so lausche Fuchs, wo eine Tür zufällt, tut sich vielleicht woanders eine auf: Als bestes Beispiel dafür steht die Bibliothek am Schäfersee, die nun erst 2027 fertig werden soll. Dafür wurde jetzt die Bücherei am Fuchssteiner Weg in Frohnau lebenswürdig modernisiert wieder eröffnet. Die haben jüngst ein rauschendes Sommerfest gefeiert.“

„Stichwort Feiern: Der neunte Stammtisch gegen Einsamkeit in Reinickendorf öffnet seit Anfang Juli für jeden letzten Freitagnachmittag im Monat seine Türen. Gastgeber ist der „Club der Lebensfrohen“ im Fontane-Haus.“ – „Ob unsere Emine den zehnten Anti-Einsamkeits-Treff in ihrer Amtszeit auch noch vollkriegt?“ – „Gewiss arbeitet sie daran.“ – „Hier noch mehr frohe Kunde: Optisch vollgeile ‚Get-Foxinated‘ Bildmotive kommen allenthalben gut an.“ – „Ja, mein rot auffälliger Jungfuchs-Kollege macht was her. Er will auch unseren Tourismus fördern und erstrahlt berlinweit auf 60 sommerlichen ‚Wall Digital Boards‘.“

„Manchmal kann's vom Sommer aber auch zu viel werden – nicht nur wegen des Schwitzens – sondern, wenn wie im Märkischen Viertel manche Transformatoren heißgelaufen und sich sicherheitshalber ausschalten – wie David Jahns kampflustige FDP-Fraktion unlängst moniert hat.“ – „Es gibt sie bisweilen also doch noch: Politiker ohne Realitätsverlust. Ich trage der realen Hitze jetzt Rechnung und verziehe mich in meine kühle Fuchshöhle.“ – „Meine schwer geplagte Menschenschulter wird deinen Exil-Entschluss vorbehaltlos unterstützen.“

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reinicke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

ANZEIGE

Lotsen der Gesundheit

Beratung zu Pflege, Wohnen und Alter

Die „Pflegestützpunkte Berlin“ sind kostenfreie, neutrale und verbraucherorientierte Beratungsstellen. Die Mitarbeitenden informieren, beraten und begleiten alle Interessierten zu Fragen rund um Pflege, Wohnen und Alter. Pflegebedürftigkeit betrifft ganz unterschiedliche Menschen: Meist denkt man an ältere Personen, jedoch sind auch Kinder und Jugendliche betroffen.

Die 36 Beratungsstellen in ganz Berlin übernehmen dabei eine Lotsenfunktion durch das Gesundheits- und Sozialwesen – und informieren zu verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und Angeboten: Vorsorgeberatung, Vollmacht und Patientenverfügung; Schwerbehinderung; Hilfen im Alltag (Mobilitätshilfe, Haushaltsdienste, Hausnotruf, Einkaufs-/ Lieferdienste); Wohnen im Alter; Pflegegrad, Leistungen der Pflegeversicherung; Pflegedienste, Tagespflege, Kurzzeitpflege

und Verhinderungspflege; Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige; Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die Pflegeberater*innen informieren in verschiedenen kostenfreien Veranstaltungen und Vorträgen frühzeitig über Krankheitsbilder, Vorsagemöglichkeiten, digitale Hilfen, Gesundheitsangebote, Schwerbehinderung sowie das Wohnen im Alter und zeigen passende Unterstützungsangebote auf. Die Träger der Pflegestützpunkte Berlin sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen sowie das Land Berlin. Die kostenfreien Beratungen finden nach Vereinbarung per Telefon, in der Häuslichkeit oder vor Ort, in der Beratungsstelle der Pflegestützpunkte Berlin, Fellbacher Straße 25 in 13467 Berlin, statt. Terminvereinbarungen, Veranstaltungsinformationen und Anfragen sind unter Telefon 030-33 85 36 440 möglich.

Strandsand für Sandstrand

54 Tonnen Sand fürs „Kleine Tivoli“ mit Schubkarren verteilt

Konradshöhe – Mark Haberland schiebt die volle Schubkarre, daneben schippen Steven Nütz und weitere Männer und Frauen den weißen Sand an die richtige Stelle. Knapp 20 freiwillige Helfer hatten sich am 3. Juli eingefunden, um an der Badestelle „Kleines Tivoli“ an der Havel frischen Sand aufzufüllen.

Der kleine Strand unweit des „Großen Tivoli“ war etwas verwahrlost, weshalb der Konradshöher Manuel Laddach die Initiative ergriff und neuen Sand organisierte. „Ich habe den Strand als Kind schon geliebt, und auch heute noch gehe ich mit meiner Familie hier baden“, sagt er zu seinen Beweggründen. Er sprach Nachbarn und Freunde an, rief eine Spendenaktion auf gofundme.com ins Leben und kümmerte sich um die Genehmigung beim Bezirksamt. „Ich bin wirklich überwältigt vom großen Engagement der Bürger hier“, sagt Laddach. Mehr als 80 Leute hätten gespendet; die noch fehlenden Euros bis



Gruppenschippen an der Badestelle „Kleines Tivoli“

Foto: fle

zum Spendenziel legte die Initiative Reinickendorf e.V. obendrauf. Am Tag der Sandanlieferung schippten, schoben, schleppten und harkten viele Helfer elf Stunden lang, um die 54 Tonnen Sand an die Badestelle zu bringen und zu verteilen. Auch für Anwohner Mark Haberland war es selbstverständlich, mitzumachen. „Ich nutze den Strand ebenso wie meine Kinder.“

Ein Wehrmutstropfen allerdings war, dass das Bezirksamt die Aktion zwar genehmigte, jedoch verbot, den Sand direkt bis zur Ba-

destelle anzufahren. „Hier fahren Autos der BSR und des Ordnungsamtes lang. Deshalb ist es unverständlich, dass uns die Anlieferung bis zur Badestelle nicht genehmigt wurde“, sagt ein Anwohner kopfschüttelnd. Die Helfer mussten den Sand von der Sandhauser Straße über den Wanderweg zur Badestelle mit Schubkarren transportieren. Damit die Helfer bei Kräften blieben, brachte Susanne Orth vom „KiezHerz“ belegte Brötchen vorbei und Manuel Laddach spendierte Pizza und ein kühles Getränk. **fle**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Buchen Sie Ihre Anzeige
im Sonderthema

BILDUNG & BERUF

unter 030 43 777 82 - 20,
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
oder www.raz-verlag.de

Auflage
50.000
Exemplare

Heft 15/26
27. August
Anzeigenschluss
20. August

+ Auflage
15.000
Exemplare

FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 6. August 2026**
und erhalten Sie diese Anzeige zusätzlich
kostenfrei in gleicher Größe in einer Auflage von
15.000 Exemplaren in der

WEDDINGER Allgemeine Zeitung



RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin · Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Radeln auf Gehwegen?

Zum Beitrag „Zu schnell im Wohngebiet“ RAZ 12/26:
Da gab es am Fürstendamm einen Vor-Ort Termin von Politikern, denen offensichtlich die einfachste, billigste und beste Lösung nicht einfällt. Wenn die Fahrradstraße Edelhofdamm aufgehoben wird und dort wieder normaler Verkehr möglich ist, regelt sich die Situation am Fürstendamm von ganz alleine. [...] Am Edelhofdamm gibt es auf beiden Seiten breite Gehwege, die bis auf wenige Ausnahmen von den Anwohnern nur genutzt werden, um von ihrem geparkten Auto zu ihrem Grundstück zu gelangen. Auf diesen Gehwegen auch Fahrräder zuzulassen, ist problemlos möglich. In der Mitte zwischen beiden Fahrbahnen gibt es eine Art Waldweg, der auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann. Schließlich sei daraufhingewiesen, dass die Anwohner der Seitenstraßen jetzt weite Umwege fahren müssen, weil die kurze Zufahrt über den Edelhofdamm verboten ist. **Heinz-Gerd Reese**

„Behörden-Blödsinn“

Zum Beitrag „Lasst Herrn Scheider fahren“, RAZ 12/26:
So langsam verstehe ich die Welt nicht mehr. Dies ist mal noch freundlich ausgedrückt,

da hat das BZA im wahrsten Sinne wohl ein Rad ab. Da engagiert sich ein junger Mann für einen kostenlosen Service, um Spaziergänger trockenen Fußes über diese ständig überflutete Stelle eines Wanderweges zu bringen, schafft sich noch eine neue leichtere Rikscha an und dann bezieht sich das Amt auf eine fadenscheinige Begründung, dass dadurch der Charakter des Landschaftsschutzgebietes nachhaltig beeinträchtigt wird. Einen solchen Behörden-Blödsinn kann wohl keiner mehr nachvollziehen!!! Toll finde ich, dass er nicht aufgibt und wünsche ihm, denke andere Leser auch, durchzuhalten. Anmerkung dazu: da sind wir beim Thema Vertrauen in die Politik. Kein Wunder, dass dieses Vertrauen immer mehr schwindet, nur weiter so. **Uwe Tietz**

„Peinliches Geschwätz“

Zum gleichen Beitrag:
Was sind das bloß für verstaubte Amtsschimmel?! Da wird immer über die egozentrische Jugend geschimpft und über fehlende Ehrenamtliche, und da ist ein junger Kerl, der einfach unentgeltlich anderen Menschen helfen will. Was für ein albernes Argument, es würden mehr Spaziergänger den Fließweg benutzen, wenn sie nicht mehr durch eine überschwemmte Stelle ausgebremst

würden. Wofür gibt es dann diesen Weg? Vielleicht sollte der oder die Verantwortliche mal einen Spaziergang durchs Fließ machen! Das ganze Geschwätz ist nämlich einfach nur peinlich.

Jürgen Pfaff

„Staunen auf Wolke 7“

Zum Thema: U8 ins Märkische Viertel - Erste Probebohrungen: Probebohrungen sind eminent wichtig, um die Bodenbeschaffenheit zu realisieren. Ich nehme an, es werden zumeist sandige Böden (Preußische Streusandbüchse) anzutreffen sein und ein nicht allzu tiefer Grundwasserspiegel. Falls es zum Bau kommen sollte, kann man ja zur Not die immer noch unfertige Baugrube inmitten des Zentrums, als Vorfluter benutzen. Dann hätten die Bewohner ihr ortsnahes Freibad. Warum man jetzt drei Kilometer realisieren will, finde ich befremdlich. Reicht es nicht aus, die Linie bis zum Zentrum und etwas darüber, im Bereich des Wilhelmsruher Damms, zu verlängern. Eine verkürzte Bauzeit und eine erhebliche Kostenzimierung wäre zu erwarten. Die meisten Bewohner des MV's werden, falls der erste Zug in den vierziger Jahren über die Gleise rollt, dann die Eröffnung von oben, genauer Wolke 7, staunend zur Kenntnis nehmen.

Thomas Hansen

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**

Der Reiz des Unbekannten für 10 Euro

GESELLSCHAFT Beobachtung an einem „Secret Packs“-Automaten in den Hallen am Borsigturm

Tegel – Keine Frage, der große schwarze Kasten mit der Glasfront weckt die Neugier: Menschen schauen aus der Ferne, deuten rüber, nähern sich zögerlich, schmulen und staunen. Seit kurzem steht das Trumm in der Tegeler Mall am Borsigturm. „Secret Packs“ ist in fetter weißer Schrift darauf zu lesen.

„Also, gestern war der noch deutlich voller“, stellt eine Frau fest, die die Auslage hinter dem Fenster mustert. Ähnlich einem Süßigkeitenautomaten zeigt das Gerät hier in nummerierten Fächern neben- und hintereinander gereiht Versandpakete. Manche sind bunt und knautschig eingetütet, andere warten im klassisch-braunen Kartonlook. Auf einigen ist



Schnäppchen oder die berühmte Katze im Sack – welche Wundertüte wird aus dem Automaten wohl rauskommen? Foto: Anika Hoppe

das Wort „Retoure“ zu erkennen. Eines aber ist allen gemein: Die Adressfelder sind mit schwarzer Sprühfarbe unkenntlich gemacht.

Eine Dreiergruppe jugendlicher kommt heran und inspiziert das Angebot. Für pauschale 10 Euro könnte man sich auf gut Glück eines

der Päckchen auswerfen lassen. „Ich würd's schon gern machen, aber ich weiß nicht ...“, zögert einer der Teenager. Nach fünf Minuten ist er schon einen Schritt weiter: „Fach 12 oder 20?“ Schließlich tippt er die niedrigere Zahl ins Display ein und zahlt per Handyfunktion. Während sich das Paket nach vorn schiebt und schließlich ins Ausgabefach kippt, steigt die Aufregung.

Genau auf dieses Erlebnis setzt das Konzept, das inzwischen mehrere Unternehmen betreiben. Diese kaufen Rücksendungen aus dem Online-Handel beziehungsweise nicht zustellbare Pakete auf und vermarkten sie als eine Art Wundertüten-Lotterie. Der Tegeler Automat gehört

zur Pankower Firma Loot Pack Hunters.

Was das Erstandene wirklich wert ist und ob man es gebrauchen kann, zeigt sich erst beim Auspacken. Das Ergebnis entscheidet auch über die Frage, wie nachhaltig diese Art der Wieder- oder eher „Doch-Noch-Verwendung“ ist. Die Mundwinkel des Jugendlichen jedenfalls gehen nach unten: „Och nö, ein Fliegenvorhang für die Tür!“ Seine Freunde lachen. Rein stimmungsmäßig hat sich das Kaufabenteuer für sie gelohnt. Vielleicht aber landet die „Beute“ letztlich in der Tonne. Ein Rückgabe- oder Umtauschrecht bestünde beim Automatenkauf nur, wenn der Inhalt defekt wäre. **ith**

ANZEIGE

Die lebhafteste Zeit des Jahres

TURM ErlebnisCity in Oranienburg bietet volles Sommerprogramm

Mit dem Start der Sommerferien beginnt in der TURM ErlebnisCity in Oranienburg die lebhafteste Zeit des Jahres. Die Freizeiteinrichtung setzt auch in diesem Jahr wieder auf familienfreundliche Angebote und zusätzliche Erlebnisse. Viele davon sind bereits im Eintrittspreis enthalten.

Im Erlebnisbad sorgt das bewährte Animationsteam aus Schülerinnen und Schülern montags, dienstags und donnerstags für abwechslungsreiche Wasseraktionen. Mit Spiel, Bewegung und kreativen Programmpunkten ent-



Das Erlebnisbad ist eines der zahlreichen Highlights. Foto: Franziska Schwarz

stehen Ferienmomente, die den klassischen Badetag für Kinder und Jugendliche erweitern und Eltern zugleich Zeit zum Entspannen geben. Zusätzlich gibt es Ferienangebote auf den Kegel- und Bowlingbahnen. Kegeln kostet mittwochs und freitags in den Ferien 5 Euro pro Stunde und Bahn. Neu ist die Bowling-Sommer-Aktion: 5 Euro Rabatt auf die Bahn und das täglich. Ideal für gemeinsame Familienzeit, nur 25 Minuten entfernt von Reinickendorf. Mehr Infos stehen auf erlebniscity.de

UMFRAGE

Bei Hitze am besten in den Wald

Auch in Reinickendorf gibt es wie in ganz Deutschland seit den letzten Wochen ein brennendes Thema: Die tropischen Temperaturen. Die Hitze macht vielen zu schaffen und Angst, wie der Sommer weitergeht. Schon die Monate April und Mai waren viel wärmer als früher, aber der Monat Juni brach alle Rekorde seit Beginn der Wetteraufzeichnungen: Ende Juni wurde die 40-Grad-Marke geknackt. In den Nachrichten überschlugen sich die Meldungen zu Gebieten mit Rekordtemperaturen. Nach kurzer Wetterberuhigung sind schon die nächsten Hitzewellen angekündigt. Die Notaufnahmestationen der Krankenhäuser bereiten sich auf einen neuen Ansturm vor. Die RAZ hörte sich auf Reinickendorfs Straßen um. **kbm**

Ich bin Ärztin und forsche gerade zu diesem Thema Klima. Seit 2008 nehmen die Hitzetage zu, sowohl in der Anzahl als auch in der Höhe der Temperaturen. Der Frohnauer Wald ist deshalb unsere Rettung.



Susanne, Frohnau

Die Hitzewelle zeigte gravierende Temperaturunterschiede zwischen versiegelten und grünen Flächen. Wenn ich in die Bieselheide gehe, merke ich den Unterschied – je tiefer ich in den Wald hineinkomme.



Gerhard, Frohnau



Nicht nur der Wald ist wichtig: Als Mitglied der AG Klima kämpfe ich aus Klima- und Hitzeschutzgründen für den Erhalt aller 116 Bäume, die beim Umbau der Ollenhauerstraße ab 2027 gefällt werden sollen.

Thomas, Hermsdorf



Bei Klimaveränderung ist unser Wald besonders kostbar. Die Temperaturen sind deutlich niedriger als in dichter Besiedelung und Baumschutz ist wichtig für die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen.

Klaus, Frohnau

BLAULICHT

Pingpong im Tunnel

Tegel – Am frühen Morgen des 5. Juli kam es im Tunnel Forstamt Tegel zu einem Verkehrsunfall mit anschließender Unfallflucht. Gegen 4.30 Uhr befuhr eine bislang unbekannte Person mit einem Audi die BAB 111 in Fahrtrichtung Norden – zwischen den Abfahrten Waidmannsluster Damm und Schulzendorfer Straße. Mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit kollidierte der Audi wie ein Tischtennisball mehrfach mit der Tunnelwand und kam dort zum Stehen. Alarmierte Polizeikräfte trafen mehrere Fahrzeuginsassen im Alter von 17, 18 und 42 Jahren in der Nähe des Unfallorts an. Diese gaben übereinstimmend an, dass die Person, die das Auto gesteuert habe,

geflüchtet sei. Gegen den 42-Jährigen wurde ein bestehender Haftbefehl vollstreckt. Zwischen 4:45 Uhr und 7 Uhr war der Abschnitt Abfahrt Waidmannsluster Damm bis Schulzendorfer Straße voll gesperrt, danach war bis 8 Uhr nur einer von zwei Fahrstreifen befahrbar.

Feuer auf Recyclinghof

Reinickendorf – Weithin sichtbar war die Rauchsäule über Reinickendorf: An der Montanstraße hat es am Vormittag des 2. Juli gebrannt. Wie die Berliner Feuerwehr mitteilt, stand Sperrmüll auf einem Recyclingbetrieb in Flammen – in einer Ausdehnung von etwa 120 Quadratmetern. Dadurch sei es weithin auch zu Geruchsbelästigungen gekommen,

unter anderem in Wittenau und Wilhelmsruh, heißt es. Verletzte gab es keine, über die Sachschadenshöhe ist noch nichts bekannt, ebenso wenig wie zur Ursache. „Die Brandbekämpfung erfolgte mit mehreren Trupps unter Atemschutz. Dabei wurden sowohl eine Drehleiter, als auch 2 C-Rohre und ein Wasserwerfer genutzt. Um den gestapelten Sperrmüll besser mit Löschmittel zu durchdringen, wurde Schaummittel eingesetzt“, heißt es in der Einsatzbeschreibung: „Zur genauen Feststellung der Brandherde setzte die Einsatzleitung eine Drohne mit Wärmebildkamera ein. Der Brand war um 11 Uhr endgültig gelöscht.“ Insgesamt dauerte der Feuerwehreinsatz etwa dreieinhalb Stunden.

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

Move and Groove

Jessica Kandeler & The Nice Band präsentieren ein Konzert mit einem Repertoire aus Soul, Swing und Disco-Klassikern der 70er- und 80er-Jahre. Das Programm lädt zum Zuhören und Tanzen ein und richtet sich an alle, die bekannte Musik verschiedener Jahrzehnte erleben möchten.

Foto: Bertha Kalender

23. August, 19.30 Uhr



Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt 20 €/15 €/10 €
www.centre-bagatelle.de

FESTIVAL

The 4th International Festival of Classical Music

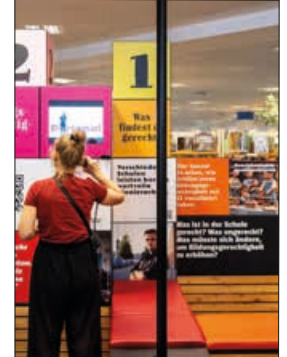
Im Rahmen einer Konzertreise durch Europa geben die Studierenden mit ihrer Professorin ein Gastkonzert. Auf dem Programm stehen Werke von Schumann, Beethoven, Chopin, Bach, Prokoviev und Elgar.



Foto: Canva

8. August, 18 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei,
www.noomi-evangelisch.de



AUSSTELLUNG

„Unlock the Future“

Im Mittelpunkt steht die Frage nach Bildungsgerechtigkeit zwischen Anspruch, Realität und Verantwortung. Ausgangspunkt ist der weiterhin stark von sozialer Herkunft beeinflusste Bildungserfolg in Deutschland.

Das Projekt „Unlock the Future – Bildungsgerechtigkeit: Schlüssel zur Zukunft“ untersucht, wie Schulen unter unterschiedlichen Bedingungen faire Chancen ermöglichen können und welche Erkenntnisse sich daraus ableiten lassen. Grundlage sind Ergebnisse einer bildungspolitischen Expedition von Prof. Dr. Sabine Doff, Professorin und Lehrerbildnerin an der Universität Bremen.

Foto: Unlock the future

täglich, 11–19 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf, www.unlock-the-future.de/

FESTIVAL

Tausch- und Sperrmüllfeste

Bei den Tausch- und Sperrmüllfesten können Sperrmüll und Elektroschrott kostenlos entsorgt sowie gut erhaltene Gegenstände getauscht oder mitgenommen werden. Ergänzend gibt es Informationen zur Mülltrennung, Mitmachaktionen rund um Upcycling und Recycling sowie ein Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene. Die Veranstaltungen finden in mehreren Reinickendorfer Quartieren statt.

Foto: RE:DORF

Termine

22. Juli, 13–17 Uhr

Brusebergsiedlung, Kiezort Brusi, Brusebergstraße 24

14. August, 13–17 Uhr

Quartier Letteplatz, Pankower Allee/Ecke Mickestraße



31. August, 13–17 Uhr

Märkisches Viertel, Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus, Senftenberger Ring 54

Stadtentwicklungsamt, www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung-und-denkmalschutz/reinickendorf-1593358.php

WORKSHOP

Die Sprache der Punkte

Die Ausstellung von Alexandra Liese zeigt Werke, die das Dot Painting als zeitgenössische Bildsprache aufgreifen. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine interaktive Mitmach-Wand sowie ein Begleitprogramm mit Konzert, moderiertem Künstlergespräch und einer partizipativen Aktion.

Foto: Werk von Alexandra Liese

bis 4. September, 17–20 Uhr



resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, www.aufwind-berlin.de/resiart

AUSSTELLUNG

Timeline/ Zwischen-Zeiten

Saskia Hubert präsentiert analoge Fotografien, die sich mit den Themen Zeit, Erinnerung, Identität und Raum auseinandersetzen. Ihre Arbeiten verbinden dokumentarische und poetische Bildwelten und eröffnen Perspektiven auf das Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

27. August, 19.30 Uhr



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

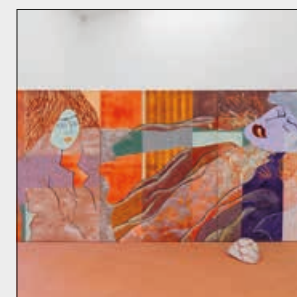
Neuanfertigung und Änderung

FÜHRUNG

„More than Beauty“

Die Ausstellung untersucht den Blick auf den weiblichen Körper jenseits seiner ästhetischen Darstellung. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche, mediale und kulturelle Konstruktionen von Weiblichkeit. Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Ricarda Vinzing und Galerieleiterin Dr. Sabine Ziegenrucker

Foto: Nadira Husain / Mit freundlicher Genehmigung durch die Künstlerin und



PSM, Berlin

21. Juli, 18.30 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, kunst-reinickendorf.de/termine/more-than-beauty/

MUSIK

Sommerliche Elegien

Die Alt-Reinickendorfer Abendmusik steht im Juli unter dem Motto Sommer. Cornelia Gehlmann-Dinca (Querflöte) und Jakob Schaefer (Orgel und Klavier)

präsentieren ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach sowie weiteren Komponisten verschiedener Epochen.

18. Juli, 17–18 Uhr

Dorfkirche Alt-Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 22, Eintritt frei, www.eva-luther-segen.de



KONZERT

Orgel on 3

Werke von Johann Sebastian Bach und Improvisationen an der neuen Physical-Modelling-Orgel

Foto: Canva

26. Juli, 17 Uhr

Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115, Eintritt frei, www.noomi-evangelisch.de


LESUNG
Entenschnabel – Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun

Die szenische Lesung basiert auf der Publikation „Entenschnabel“ und widmet sich einem schmalen, bewohnten Landstreifen zwischen Hermsdorf und Frohnau im Bezirk Reinickendorf, der zu Zeiten der deutschen Teilung von Grenzanlagen eingeschlossen war.

Die Veranstaltung findet aus Anlass des 65. Jahrestags des Mauerbaus statt.

Foto: Pixabay

13. August, 18.30 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Kontakt: 030 902946460 oder museum@reinickendorf.berlin.de, museum-reinickendorf.de


THEATER
„Hexe auf Probe“

Hexe ist ein Beruf, für den es eine Ausbildung braucht. Eine alte Hexe am Waldrand lehnt alle Bewerber ab und meint, junge Menschen wollten vor allem auf dem Besen fliegen. Ein Mädchen gibt jedoch nicht auf und bleibt bei seinem Vorhaben. Gefördert durch das KiA-Programm der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Foto: Pixabay

31. Juli, 16 Uhr

Seewiese der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf


WORKSHOP
Naturhandwerk

Im offenen Ferienangebot des Museums Reinickendorf erlernen Kinder von 6 bis 13 Jahren gemeinsam mit einer erwachsenen Bezugsperson verschiedene traditionelle

Handwerkstechniken im Umgang mit Naturmaterialien. Dazu gehören unter anderem Schnitzen, das Herstellen von Schnüren sowie das Basteln von kleinen Objekten wie Traumfängern oder Wanderstöcken.

19. Juli, 10 -13 Uhr

Anmeldung über die VHS Reinickendorf: Re1456-So Stefanie Schanen; Sascha Große, 1 Termin, 4 UE

Foto: Museum Reinickendorf / VHS

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35 Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de, Kontakt: vhs@reinickendorf.berlin.de oder Servicetelefon: 90294 4800

SPRECHSTUNDEN
Burkard Dregger
Info-Stand

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin
E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
Tel. (030) 643 13 744



CDU

Fr, 24. Juli, 16–18 Uhr

Politik bei Kaffee & Kuchen
Thurgauer Straße Ecke Walliser Straße

Sa, 8. August, 10–12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage
Residenzstr. 34

Bettina König

Bürgerbüro
Amendestraße 104

Bitte melden Sie sich unter der 030/4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de an.



MdA SPD

Do, 23.07., 17-18 Uhr

Mobile Sprechstunde mit Bettina König, MdA (wetterabhängig)

Mo, 27.07., 13-14 Uhr

Infostand mit Bettina König, MdA und Steffen Krach

Mo, 27.07., 14-15 Uhr

Di, 28.07., 17-18 Uhr

Mobile Sprechstunde mit Bettina König, MdA (wetterabhängig)

Andreas Otto

Bürgersprechstunde

Do, 20. August, 10–11 Uhr

Tel. 23 25 24 45

Mail: info@fdp-fraktion-reinickendorf.de, otto@fdp-fraktion-reinickendorf.de



FDP


MUSIK
Mitsinge-Spaß für Jung und Alt

Ein offenes Mitsingangebot richtet sich an Menschen jeden Alters und lädt dazu ein, gemeinsam bekannte Hits und Evergreens zu singen. Die Veranstaltung wird von Michael Seilkopf geleitet und findet einmal im Monat statt. Die Liedtexte werden per Beamer auf eine Leinwand projiziert, sodass auch ohne Vorkenntnisse mitgesungen werden kann.

Foto: Pixabay

17. Juli, 20 Uhr

Gemeindehaus/Gemeindesaal der Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, EG, Eintritt 8€, www.ekibh.de

KONZERT
Roque4THREE

Die Band Roque4THREE tritt im LOCI LOFT mit einem Live-Konzert auf und präsentiert energiegeladene Rockmusik mit klassischen und modernen Elementen. Der Abend beginnt mit einem DJ-Warm-up und geht anschließend in ein Konzert mit Live-Musik, Gitarrenriffs und Rock'n'Roll über. Im Anschluss wird weiter gefeiert, getanzt und Musik gehört. Bei gutem Wetter steht zusätzlich eine Outdoor-Lounge zur Verfügung.

29. August, ab 18 Uhr

Loci Loft, Oranienbühl 72, Eintritt frei, www.loci-loft.de



17. Juli, 11 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt 5€, www.museum-reinickendorf.de/termine.de

THEATER
Gordon und Tapir

Das Kindertheaterstück „Gordon und Tapir“ basiert frei auf einem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser. Im Mittelpunkt stehen ein Pinguin und ein Tapir, die gemeinsam eine Wohnung teilen und trotz unterschiedlicher Vorstellungen von Ordnung und Lebensweise miteinander auskommen müssen.

Foto: Michael Rahn

AUSSTELLUNG
„Junger Blick“

Die Jugendkulturschule ATRIUM präsentiert Arbeiten aus Kursen sowie Klassen- und Kitaprojekten des Schuljahres 2025/2026. Gezeigt werden verschiedene künstlerische Ausdrucksformen, darunter Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Zeichnungen,

Keramik, Objekte, Videos, textile Arbeiten, Mode und Collagen.

Foto: ATRIUM

27. August, 17 Uhr

Jugendkulturschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Eintritt 2,99€, <https://atrium-berlin.de/>

Die Spezialisten aus dem Norden

Glasbau Proft

Einbruchsisicherung

- Glaserei
- Autoglas
- Gebäudedienste
- Fenster & Türen
- Schädlingskontrolle



info@glasbau-proft.de

Lübarser Str. 23, 13435 Berlin

030 411 10 28

GESPRÄCH
Gemeinsam gegen einsam

Jeden Sonntag öffnen sich die Türen der Hoffnungskirche zu einem alternativen Gottesdienstformat. Ein ehrenamtliches Team gestaltet die „Kirchen-Zeit!“ mit einer kurzen Andacht vor der Christus-Statue in der Kirche und einem anschließenden Austausch im Gemeindesaal zu einem vorbereiteten Thema.

Foto: Sebastian Rost



26. Juli, 10.30 Uhr

Evangelische Hoffnungskirche, Tile-Brügge-Weg 49-53, Eintritt frei, www.tegel-borsigwalde.de

AUTO & MOTORRAD

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle Wohnmobile, Wohnwagen, PKW, LKW, Anhänger, Transporter, Geländewagen, Motorräder, Unfallfahrzeuge, auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BEKANNTSCHAFTEN

Sie, 64 J., zierlich. Ich wünsch mir so sehr jemanden, der abends auf mich wartet, einen ehrlichen, bodenständigen Mann. augustaretro11@gmail.com
Ruhiger M 63, tageslichttauglich, möchte auf diesem Weg, passende Sie für unkomplizierte Freundschaft finden. Schreib an: tns46@gmx.de
Er, W, 82j, finanz. gut abgesichert, sportlich, NR, der Einsamkeit überdrüssig, sucht nette Dame im Raum Tegel u. Umgeb. Tel. 01772342959
Ich, M 63, seriös, gepflegt, möchte gemeinsam mit aufgeschlossener Sie eine vertrauensvolle Freundschaft Plus aufbauen. Kerubin2@web.de

BERUF & KARRIERE

Pflegehelferin sucht Stelle, 2-3x pro Woche, Tel. 01628571883
Putzperle hat noch Kapazitäten! Keine Schwarzarbeit! Tel. 017677548331
Herzl. Pflegekraft 57 J. bietet Seniorenbetreuung mit Erf. Gern ab 5 Stunden (Woche) PKW vorhanden. Tel: 0151 53722834
Kinderarztpraxis in R' Dorf sucht ab Mitte August 2026 eine liebevolle, im Umgang mit Kindern sichere Person ohne medizinische Vorkenntnisse, für Vorsorgen im Alter vom 1. Lj bis zum 16. Lj, zwei erfahrene MFA's sind bereits

vorhanden. Bewerbung unter Tel: 0172 3225793

ELEKTRONIK & TECHNIK

Waldmann Stehleuchte CHORUS LCS 455/2E 58, Lichtgrau, 4 x 55 W, 2 Helligkeitsstufen, h=186 cm, VB. Tel. 030-4335082
Kindermann-Overhaed Projektor Famulux reflex, Tragetasche, autom. Schärfenabgleich, sehr wenig benutzt, Tel. 030-4335082
Epson-Drucker 4-in-1-Multifunktionsgerät WF-2630/ Scannen, Kopieren, Faxen, Drucken=funktioniert, gelbe Farbe etwas undicht 30€, Tel: 03043321299

HAUS & GARTEN

3 Heimeier Thermostart- Kopfe K, Best.- Nr. 6000-00, Preis 3€ Tel.: 0160 9948 1382

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie?
Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Zuckerdose Bareuther-Waldsassen, für Zierporzellan bekannt Motiv Wegwarte, keine Chips, VB. 5 Euro Tel. 015150950415

Royal KM Porzellan Vase Krugform mit Goldmotiv, 22 Karat vergoldet, ca 12 cm hoch, 5 Euro ohne Chips. Tel. 015150950415

HOBBY & FREIZEIT

Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) sowie div. Druckgrafiken sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

Cullmann Dreibein Stativ, Aluminium-schwarz, Mod. 2921, mit Stativkopf, 3-fache Höhenverstellung, max. 160cm, Tragetasche, Tel. 030-4335082

Diabox, für 300 Dias, 6 Dia Einschübe für je 50 Dia, neu Preis 2€ Tel.: 0160 9948 1382

4m GFKBoot mit kl. Kajüte, Bj 2014, Breite 1,75m, reparaturbed. 15PS Johnson AB, div. Zubehör, inkl. Trailer derzeit ohne TÜV aber top Zustand

Verkaufe Bootstrailer(neu) mit Schlauchboot 420 lang und 200 Meter breit. 6PS Motor Evinrude. Für 3.100,00 Telnr. 030/4337070

Skatspieler/in gesucht. Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal zur gemütlichen Ecke Otawistr. 21/ Togostel: 015733871066

Uhu, H. ca. 35 cm, Firma Hermann Teddy Original, Preis 5€, Tel.: 0160 9948 1385

Katalog 27. Internationale Spielwarenmesse Nürnberg, 1. - 13. Februar 1976 Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Humbrol Modeller's Air Brush, Starter-Set, unbenutzt Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Rentnerin 65, deutsch, suche ehrenamtliche Tätigkeit. Gerne mit Kindern oder Senioren! Führungszeugnis vorhanden. 0178 1046471

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen Hobby & Freizeit, Tel: 01748704401

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

IMMOBILIEN

Praxisräume tageweise zu vermieten: Mi und Fr, 1 Gesprächs-/1 Behandlungsraum, WC und Wartebank, Tel: 030 41 19 05 91

22 Zimmer-Wohnung-Holländerstraße-58qm mit sonnigem Balkon, Bad mit Fenster zu verkaufen: 225.000 €, melden: zottel1961@arcor.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding für ca. 600€ warm, bei Interesse an Frau Riechert/PF 510207/13362 Berlin

Rentnerin, deutsch, nett, umgänglich. Suche Zimmer + Küche, gerne Einliegerwohnung für langfristig!!! 0178 1046471

Dring. Wohnung gesucht. Hermsdorf od. Frohnau 2-3 Zi. Miete bis 1.000 warm. Ruhig / Dachgeschoss / Zentralheizung.

Ruhige Lage. 017621854094.

Suche mind. 22 Zi Wohnung in Hermsdorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ruhig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen. Vielen Dank! 0151 15204145

Suche möbliertes Zimmer in Reinickendorf zur zweitweisen Übernachtung. Tel. 01631521869 oder E-mail: guenter.ludi@gmail.com

Wohn-Ferienhaus 80qm Wohnfläche, 560qm Grundstück im Lkr. Kulmbach von privat zu verkaufen, Gas-Holzheizg. 70.000€-TEL.: 033056-77620

Krankenschwester (deutsch), alleinstehend, sicheres Einkommen, unbefristete Anstellung sucht 1,5-2 Zimmer Wohnung. alex.nieto@gmx.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge u. -zeitschriften; auch Rahmen + Grafiken, alles sehr preiswert! Auf einen Besuch freut sich: Tel. 4317382

Weißer Porzellan Gilde Skulptur „Sinnliche Schönheit“ kniende Frau 26 cm hoch, ohne Chips, VB. 5 Euro, Tel. 015150950415

MÖBEL & HAUSRAT

Schöner Glastisch, 60x60cm, VB 70€, Tel. 01628571883

Schöner Glastisch, 60x60cm, Neupreis 500€, jetzt für 180€, Tel. 01628571883

Villeroy und Boch Kaffeeservice, 25-teilig. Park Avenue von Paloma Picasso mit Eier Becher, Zucker Dose, Milchkännchen, 260€ 01628571883

Verschiedene Kommoden, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten und Schallplatten; Frank PF 510207 13362 Berlin

Großer Römertopf, 1x benutzt NP 89€ jetzt 40€// Besteck f. 6 Pers. 18/10 Edelstahl, rostfrei, unbenutzt für 25€ Tel. 0304332129

SPORT & WELLNESS

Golf-Equipment, Damen + Herren kpl. jeweils m. Trolley + viel Zubehör krankheitsbedingt abzugeben. FP 200.-€ 4011585 oder 0173-2078026

Bestehende Vereins-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht Mitturner info: abends M. Runge 0163 9200022

VERSCHIEDENES

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blinibiza@web.de

Kunstzeitschriften („ART“, „Weltkunst“, „GEO“) zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Für Sammler, Bierkrüge, Clonwfiguren, Kugelschreiber, CDs, MC, Lsplatten, Alte Krimis usw. Frank PF 510207 13362

2 Kochbücher, Alfred Biolek, Meine Rezepte, Die Rezepte meiner Gäste 5€, Tel.: 0160 9948 1382

3 alte LP, je 2€ Das waren Knüller, Ballhausorchester Kurt Beyer, Die tollen Zwanziger, Die schräge Drahtkommode, Tel.: 0160 9948 1382

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Diverse Klangschalen in versch. Größen mit Schlegeln preisgünstig abzugeben. Kontakt: S. Barth, T: 030 7973735 (VB)

Diverse gebr. elementare Musikinstrumente (Trommeln, Rasseln, Effektrstr.) preisg. abzugeben für die Arbeit m. Kindern. T: 7973735 (AB)

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gabi 015168152086

Gewürzsatz, Salz + Pfefferstreuer + Senftopf, Plexiglas / Acrylglas, unbenutzt Preis 5,-€ Tel.: 0160 9948 1382

6 Metalluntersätze, dunkles Metall Ø 9 cm, 3€ Tel.: 0160 9948 1382

2 Kochbücher, Alfred Biolek, 1996+ 1997, Preis 5€, Tel.: 0160 9948 1382

MALER. IN. AKTIV-RENTE ... unterstützt Sie bei Renovierarbeiten, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Tel. 0160 300 8400

Da. Leinen-Hose „Brax“, eckru, Saumbreite 27 cm, vorn u. hinten 2 Taschen, Gr. 42, 25 Euro / Da. Nappa-Pumps, blau, Gr. 36-37=25 Euro, Tel: 017664048013

Diverse gebr. elementare Musikinstrumente (Trommeln, Rasseln, Effektrstr.) preisg. abzugeben für die Arbeit m. Kindern. T: 7973735 (AB)

Seniorenfreundliches Damenfahrrad. tiefer Einstieg, 5-Gang Nabenschaltung € 150,00 Tel. 030 4044464

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 • Fax (030) 43 777 82-22 • Anzeigen@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de



Schön, schief, gerade, schräg ... träller mit bei unseren fröhlichen Gruppenkaraoke-Events

Schlager Classics

So 13.09.2026 17:00 Uhr **NEU!**
So 15.11.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Neue Deutsche Welle

So 04.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Udo Jürgens

Di 13.10.2026 19:30 Uhr
Di 20.10.2026 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

So 25.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**



prime time theater

Weitere Termine unter **primetimetheater.de/singspass**

DAS BERLINER KULT-THEATER

WEDDING**ER**LEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

UMWELT



Putz-Engel-Aktion

Im Ackerkiez wird gemeinsam aufgeräumt: Bei der „Putz-Engel“-Aktion treffen sich Nachbarn vor der Waschküche in der Feldstraße 10, um in Teams Müll in den umliegenden Straßen zu sammeln. Ausrüstung wie Handschuhe, Müllzangen und Tüten stellt die BSR zur Verfügung. Auch Kinder können mitmachen.

Foto: Pixabay

**8. August,
11–12.30 Uhr**

Waschküche Brunnenviertel,
Feldstraße 10, Eintritt frei,
<https://waschkueche-brunnenviertel.de/wochenplan>

GESPRÄCH

Kochen und Kultur

Die Veranstaltungsreihe bringt 2026 regelmäßig Nachbarn im Kiez zum gemeinsamen Kochen und Essen zusammen und bietet im Anschluss ein wechselndes Kulturprogramm mit Musik, Lesungen oder anderen Beiträgen.

16. Juli, 17.30 Uhr

2. Hof, Aufgang B, 1. Etage,
Treffpunkt NachbarschaftsEtage,
Osloer Straße 12, Eintritt frei,
E-Mail: post@nachbarschaftsetage.de, www.nachbarschaftsetage.de

MARKT

Weddingmarkt

Der Weddingmarkt 2026 findet von April bis November jeweils am zweiten Sonntag im Monat auf dem Leopoldplatz in Berlin statt.

**2. Sonntag,
9. August, 11–18 Uhr**

Leopoldplatz, Bewerbung für
Stände: <https://wedding-markt.de/bewerbung-2026>

THEATER

Comedy

Das Prime Time Theater im Wedding ist ein Volkstheater mit Schwerpunkt zeitgenössischer Comedy in unterhaltsamen Eigenproduktionen.

Stücke

**Die Nährstoffgeschichte
29. & 30. Juli, 10 Uhr**

**Swipe me if you can
3. August, 17 Uhr**

**Uff Achse – Camping, Chaos
und Camorra
ab 24. Juli,**

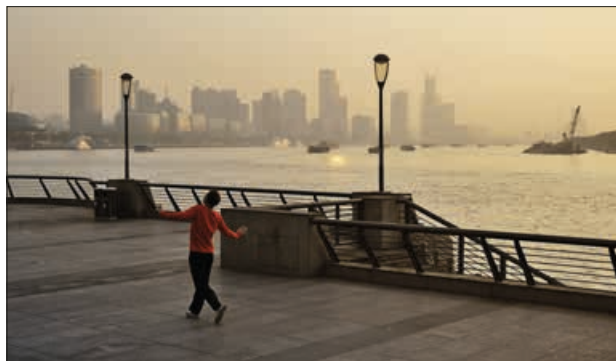


**Mi, Do: 19.30 Uhr,
Fr+Sa: 20.15 Uhr**

Foto: Prime Time Theater

Prime Time Theater, Müllerstraße
163, Eingang Burgsdorfstraße,
www.primetimetheater.de,
www.primetimetheater.de/ticketing

TANZ



reinkommen

Imogen Pickles und Janna Hoffmann beschäftigen sich während ihrer Residenz mit Minimalismus im Tanz. Im Fokus stehen die Reduktion von Bewegung sowie die Frage, wie psychologische, ästhetische und klangliche Faktoren die Wahrnehmung von Bewegung und Struktur beeinflussen.

„reinkommen“ ist eine Reihe des ada Studio. Das Format

ermöglicht Choreografen, Arbeitsprozesse zu öffnen, Publikum einzuladen und Einblicke in die Entstehung von Arbeiten zu geben.

Foto: Pixabay

31. Juli, 18 Uhr

Uferstudios, Uferstr. 23, Studio 7,
Eintritt frei, www.uferstudios.com/de/home, E-Mail mit verbindlicher
Anmeldung an ticket@ada-studio.de; Informationen auf www.ada-studio.de

KUNST

Lost in Finity

Die immersive Installation von Bjørn Melhus in der Betonhalle beschäftigt sich mit Krisenerfahrungen, medialen Bildwelten und apokalyptischen Narrativen. Video-Loops, Klangfragmente und filmische Sequenzen bilden einen räumlichen Parcours aus neu kombinierten Arbeiten der vergangenen Jahrzehnte. Begleitend finden Artist Talks, Filmvorführungen und eine Performance statt.



Foto: Bjørn Melhus

**bis 23. August,
11–20 Uhr**

silent green, Betonhalle, Gerichtstraße
35, Eintritt frei, www.silent-green.net

VORSTELLUNG

28. Juli, 20 Uhr

silent green Open Lab #8: aiel + Xingqi Liu

Das Open Lab bietet Berliner Musikerinnen und Performer-Künstlern eine Bühne für experimentelle Live-Formate. Gezeigt werden „aiel“ mit einem Ambient- und Left-Field-Elektronik-Set sowie Xingqi Liu mit einer Performance, die Klang, Stimme und gesellschaftliche Themen verbindet.

silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Eintritt frei,
www.silent-green.net

UNTERHALTUNG

Mastul Salon

Der Salon bietet inmitten des hektischen Alltags einen Ort der Ruhe, Begegnung und Geselligkeit. In klassischer Salontradition entsteht Raum für Austausch, Heiterkeit und Muße in entspannter Atmosphäre.

Foto: Pixabay

1. August, 20 Uhr



Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23,
Ticket 10€/8€, www.uferstudios.com

INSTALLATION

31. Juli & 1. August, 14–20 Uhr

Hanno Leichtmann: OSCILLAZIONI

Aus einem Archiv von Compact Cassetten von Christina Kubisch aus den Jahren 1978–1988 entsteht eine neue klangliche Bearbeitung durch Hanno Leichtmann. Das Ausgangsmaterial aus Field Recordings, Instrumenten und Elektronik wird digital und analog transformiert. Ergänzend werden Zeichnungen und Skizzen von Christina Kubisch gezeigt.

silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Eintritt frei,
www.silent-green.net

LESUNG/ VORSTELLUNG

27. Juli, 19 Uhr

Re(a)d Wedding

Die monatliche Open-Mic-Veranstaltung im Berliner Wedding ist eine offene Bühne für Texte aller Art und in allen Sprachen. Gespielt wird in zwei Blöcken mit jeweils sechs Performer:innen, ergänzt durch eine optionale gemeinsame Schreibsession.

Hank Chinaski, Koloniestraße 32, Eintritt frei, Optional Donation,
www.meetup.com/berlin-poetry-meetup-group

TANZ

Ballhaus Milonga

Feinste Tangomusik von Djamilia begleitet einen Tanzabend im historischen Ballsaal, der bereits durch frühe Film- und Tanzgeschichte geprägt ist. Neben dem Tanzparkett stehen eine Bar, ein Kaminzimmer sowie ein Bereich mit Tangoschuhen und Kleidern zur Verfügung.

Foto: Ballhaus Wedding



**16. September,
ab 20 Uhr**

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße
6, Eintritt 10€, www.ballhauswedding.de

Wenn ein Türchen aufgeht ...

FREIZEIT Weiterer Zugang zum Park am Nordbahnhof eröffnet

Wer den Park am Nordbahnhof vom Brunnenviertel aus betreten möchte, trifft auf viele zugemauerte Eingänge. Der öffentliche Park liegt sozusagen versteckt hinter einer langen Mauer. An der Gartenstraße ist nun ein solcher bisher verschlossener Eingang wieder geöffnet worden. Der Verein Berliner Unterwelten hat ihn auf eigene Kosten wieder hergerichtet.

Der neue Zugang liegt nahe an der Bernauer Straße und am Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer. Schon kurz nachdem Dietmar Arnold von den Berliner Unterwelten und ein Mitarbeiter des Straßen- und Grünflächenamts das symbolische Band durchschnitten hatten, spazierten zwei Touristinnen hindurch. Sie wussten nichts von dem lange verschlossenen Weg und der Wiederherstellung und wunderten sich über die kleine Zusammenkunft auf ihrem Weg in den Park.

Für die Berliner Unterwelten reiht sich der neue Zugang ein in ein größeres Engagement. Im vergangenen Jahr hat der Verein bereits den Stettiner Tunnel erneuert. Der Tunnel liegt direkt neben dem



Dietmar Arnold von den Berliner Unterwelten (r.) eröffnet den Zugang mit einem Mitarbeiter des Bezirksamtes Mitte. Foto: dh

Parkzugang an der Ecke Gartenstraße und Feldstraße. Der 180 Meter lange Tunnel wurde 1895/96 beim Umbau des Stettiner Fernbahnhofs, des heutigen Nordbahnhofs, angelegt. Er steht seit einem Jahr unter Denkmalschutz, ebenfalls auf Initiative des engagierten Vereins. Aktuell arbeitet das Team an einem archäologischen Fenster, das ebenfalls an der Gartenstraße entsteht. Es soll im Herbst eröffnet werden.

Mit seinen Projekten im Park am Nordbahnhof verfolgt Unterwelten-Chef Dietmar Arnold ein klares Ziel. „Wir wollen eine Tour entwickeln rund um den Stettiner Tunnel“, sagt er. Diese Führung zur Ge-

schichte des Stettiner Bahnhofs werde dann sporadisch angeboten, zum Beispiel zum Tag des offenen Denkmals. Neben dem Tunnel soll das Archäologische Fenster dabei eine Rolle spielen.

Der nun eröffnete Zugang war seit anderthalb Jahren geschlossen. Für nötige Instandsetzungsarbeiten hatte der Bezirk aufgrund der angespannten Haushaltslage kein Geld. Hier sprangen die Berliner Unterwelten ein, haben den Fußboden und den Gully erneuert und den Torbogen neu mauern lassen. Insgesamt hat die Instandsetzung laut Dietmar Arnold 40.000 Euro gekostet. **dh**

Tage voller Talente

FREIZEIT Sonderprogramm im Labyrinth

Das Labyrinth Kindermuseum lädt Kinder von drei bis elf Jahren in der schulfreien Zeit ein, eigene Talente zu entdecken. Dafür hat die Mitmachausstellung „Talento-pia“ geöffnet. Darüber hinaus gibt es wie in den Vorjahren ein spezielles Sommerferienprogramm. Unter der Überschrift „Könn dir was“ gibt es wöchentlich wechselnde Angebote.

Während der Ferien gibt es neben den regulären Mitmachstationen in der Museumshalle auch im Innenhof in der Osloer Straße 12 die Möglichkeit, Vieles auszuprobieren. Unter dem Titel „Könn dir was – Tage voller Talente“ ist ein Mitmach-Parcours für Alltagshelden angekündigt. An acht Stationen soll es Spiel und Spaß, eine Upcycling-Werkstatt und eine Leselounge geben – jede Woche mit neuen Angeboten. Die Sommerferienangebote können ohne Anmeldung besucht werden und sind im Museumseintritt enthalten. In den Ferien hat das Labyrinth Kindermuseum täglich bis 18 Uhr geöffnet. Wochentags werden die Türen um 10 Uhr geöffnet, am Wochenende um



Das Kindermuseum in der Osloer Straße befindet sich einer ehemaligen Produktionshalle für Zündholzmaschinen. Foto: dh

11 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene und Kinder ab zwei Jahren 7 Euro.

Das Labyrinth Kindermuseum ist nicht nur in den Sommerferien eine Besonderheit im Stadtteil. Es ist eines der größten interaktiven Kindermuseen in Deutschland. Das ganze Jahr über zieht es Eltern mit ihren Kindern, aber auch Schulklassen an. Das Museum in der Osloer Straße 12 feiert im kommenden Jahr bereits seinen 30. Geburtstag. **dh**

Café geöffnet

Das Gartencafé des Gemeinschaftsgartens Himmelbeet ist im Sommer an drei Tagen in der Woche für Besucher geöffnet. Das verpackungsarme Café befindet sich im Garten an der Ecke Gartenstraße und Grenzstraße nahe den Liesenbrücken. Kalte Getränke, Kaffee und ein kleines Imbissangebot gibt es jeden Freitag und Samstag von 13 bis 19.30 Uhr und sonntags von 11 bis 19.30 Uhr. **dh**

Markt eröffnet

Der geplante Rossmann-Markt in der Brunnenstraße 64 eröffnet am 8. August. Die Gewerbefläche des Wohnungsunternehmens degewo wird seit Dezember umgebaut. Für das Brunnenviertel ist die Nachricht von Bedeutung, der nördliche Teil der Straße hat mit strukturellen Problemen zu kämpfen. Der Niedergang der einst florierenden Geschäftsstraße begann mit dem Mauerbau 1961, als die Kunden aus dem Ostteil der Stadt wegblieben. **dh**

Neuanfang im Wedding

WIRTSCHAFT Anatolia Market hat eröffnet

In der Müllerstraße hat kürzlich ein neuer Lebensmittelmarkt eröffnet: der Anatolia Market. Der Laden versteht sich als Nachbarschaftsmarkt mit günstigen Preisen und internationalem Sortiment. Angeboten werden Obst und Gemüse, Produkte des täglichen Bedarfs sowie Spezialitäten aus dem Nahen Osten. Auch eine Halal-Fleischtheke gehört zum Sortiment. Der Fokus der Betreiber liegt auf erschwinglichen Preisen, damit auch Menschen mit kleinerem Budget dort einkaufen können.

Hinter dem Geschäft steht eine vierköpfige Familiengruppe um İskender Sezek. Gemeinsam mit seiner Frau und deren Familie hat er den Markt aufgebaut. Für Sezek ist die Eröffnung zugleich ein persönlicher Neuanfang. Der frühere Journalist lebt seit rund acht Jahren in Berlin. Er musste die Türkei aus politischen Gründen verlassen und hat in Deutschland einen neuen Lebensabschnitt begonnen.

„Acht Jahre später hier zu stehen bedeutet uns sehr viel“, sagt er. Die Eröffnung sei ein Zeichen dafür, dass die Familie sich eine neue Exis-



İskender, seine Frau Emine und ihr Bruder Hasan vor ihrem Geschäft in der Müllerstraße. Foto: dh

tenz aufgebaut habe. Heute sehe er den Markt nicht nur als Geschäft, sondern auch als Möglichkeit, Arbeitsplätze zu schaffen und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Im Alltag steht jedoch der Supermarkt im Vordergrund: Kunden aus dem Kiez, frische Lebensmittel und ein vielfältiges Sortiment prägen das Bild des neuen Ladens. Der Anatolia Market hat montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und samstags von 7 bis 21 Uhr geöffnet. **dh**

Endlich 'ne Website

schnell, schick und professionell

schon ab
400 €



Wir beraten Sie gern:
persönlich Am Borsigturm in Tegel, telefonisch oder online.
www.raz-media.de

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Gruppe – die Macher der Reinickendorfer  Allgemeine Zeitung

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

UFF ACHSE

camping, chaos & Camorra



**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***



ab
24.7.



Sommeraktion

Mit dem Code **FERIEN26** gibt's
20 % Rabatt
uff alle Tickets*
und nach der Vorstellung kannst du
50 % sparen
bei der Happy Hour an der Bar.

*gilt für alle GWSW-Vorstellungen
bis einschließlich 19.09.2026

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Ehrung für WEZ-Reporterin

KULTUR Dominique Hensel erhält Bezirksverdienstmedaille

In einer feierlichen Zeremonie hat der Bezirk Dominique Hensel und Natalie Kulik mit der Bezirksverdienstmedaille ausgezeichnet. Die Bezirksbürgermeisterin verlieh die Auszeichnung am 25. Juni im Rathaus Tiergarten.

Dominique Hensel ist Reporterin für die Weddinger Allgemeine Zeitung. Sie berichtet über die Ortsteile Wedding und Gesundbrunnen. Außerdem leitet sie seit zehn Jahren das Brunnenmagazin, das viermal pro Jahr in gedruckter Form erscheint. Hier betreut sie eine Bürgerredaktion, die über Themen aus dem Brunnenviertel berichtet. In letzter Zeit bringt Dominique Hensel viel ehrenamtliche Zeit für die begleitende Webseite Brunnenmagazin.de auf.

„Wenn wir an Journalismus in unserem Bezirk, insbesondere über unseren Kiez im Wedding, denken, dann denken wir unweigerlich an dich, liebe Dominique“, sagte Laudator Ulrich Davids in seiner



Dominique Hensel

Foto: as

Rede. Der ehemalige Stadtrat hob zudem das Ehrenamt von Dominique Hensel hervor. In Strausberg engagierte sie sich neben ihrer Festanstellung bei der Märkischen Oderzeitung als Vereinsvorsitzende des „Barnimer Alternative – Jugend, Kultur, Kunst und Literatur e.V.“ Hier gründete sie zusammen mit anderen eine freie Schule.

In Berlin engagiert sie sich derzeit ehrenamtlich in der Fabrik Osloer Straße gGmbH und im Brunnenviertel

e.V. Die „leise Netzwerkerin“ bringt Menschen zusammen, damit sich im Wedding und in Gesundbrunnen etwas bewegt. Aktuell ist sie mit ihren Kontakten im Austausch, um das beliebte Seifenkistenrennen zurück auf die Badstraße zu holen.

Ebenfalls eine Bezirksverdienstmedaille erhielt Natalie Kulik. „Seit über 25 Jahren widmen Sie sich im Sozialdienst katholischer Frauen der Unterstützung obdachloser Frauen“, begann Alexandra Bendzko ihre Laudatio. Natalie Kulik fing in Evas Haltestelle mit einem Praktikum an, studierte Sozialarbeit und ist heute in der Müllerstraße Teamleiterin in der Anlaufstelle für obdachlose Frauen. „Dass Sie einen Großteil Ihres Lebens dieser Aufgabe gewidmet haben, möchten wir heute ehren“, sagte Alexandra Bendzko. Sie erklärte, dass die Medaille stellvertretend für das ganze Team von Evas Haltestelle verliehen wird. **as**

Förderung für Projekte am Leo

Das Bezirksamt Mitte lädt Bürger ein, sich wie im Vorjahr am Förderfonds „We are Leo“ zu beteiligen. Bis 31. Oktober können kleinere, selbst organisierte Projekte oder Veranstaltungen auf oder in der Nähe des Leopoldplatzes umgesetzt werden. Das

Bezirksamt fördert Projekte, die den Zuschlag bekommen, mit bis zu 500 Euro. Insgesamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung. Eine Jury entscheidet über die Vergabe. Ziel des Förderfonds ist es laut Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne),

den nachbarschaftlichen Austausch zu fördern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und den Platz kulturell zu beleben. Das Antragsformular ist auf der Webseite des Bezirksamts Mitte zu finden (<https://bit.ly/4eN3kve>). **dh**

Der Ackerplatz entsteht neu

WIRTSCHAFT Umgestaltungspläne in der Waschküche zu sehen



Ausstellungstafel zur Umgestaltung des Ackerplatzes.

Foto: dh

Der Ackerplatz im Brunnenviertel wird umgestaltet. Bagger sind bereits auf dem Platz aktiv. Wie das Ergebnis der Bauarbeiten aussehen wird, können sich Interessierte bis Ende August bei allen Veranstaltungen im Nachbarschaftstreff Waschküche in der Feldstraße ansehen. Hier wurde kürzlich eine kleine Ausstellung zu der Baumaßnahme eröffnet.

Zu sehen ist auf den Tafeln, welche Wünsche aus der Nachbarschaft umgesetzt werden und welche nicht. Beim Ackerplatz handelt es sich nicht um eine Fläche des Bezirks. Der öffentliche Platz befindet sich auf einem Grundstück des kommunalen Wohnungsunternehmens degeo. Diese hatte im vergangenen Juli bei zwei Vorort-Befragungen durchgeführt.

Insgesamt soll der Platz mehr Grün bekommen, eine Teilentsiegelung ist vorgesehen. Fahrradstellplätze werden neu angeordnet, es sollen eine Picknickbank und weitere Sitzgelegenheiten entstehen. Auch Balancierhölzer sind geplant. Um das umsetzen zu können, werden die bisherigen Mosaikbeete abgebaut. Die Mosaikbeete sollen aber an vielen Stellen weiter zu sehen sein. Für die Baum- und Pflanzflächen sind klimangepasste Pflanzen vorgesehen. Mehr Mülleimer und Aschenbecher sollen künftig für mehr Sauberkeit sorgen. Aus Kostengründen werden einige Wünsche aus der Nachbarschaft nicht umgesetzt, zum Beispiel Wasserspiele, Rutschen und Kletternetze, Trinkbrunnen, Fassadenbegrünung und öffentliche Toilette. **dh**

Broadway-Gefühl im Wedding

KULTUR Centre Français wird auch im Juli zur Musicalbühne

Das City Kino Wedding ist ein Kiezkino mit Charme und täglichem Filmprogramm. Doch manchmal gibt es statt Kino auch ganz andere Veranstaltungen. Mit „Come From Away“ feierte im Juni eine echte Musical-Produktion im Kinosaal Premiere – mit viel Schwung, Gesang, Kostümen, Tanz und einer berührenden Geschichte.

Das Publikum bekam bei den Vorstellungen viel geboten. Das Ensemble zeigte sich begeistert von der Ausstattung und vom Flair des Weddinger Kinos und hat die nächsten Termine für eine weitere Produktion reserviert. Nach dem Sommer beginnen bereits die Proben für die nächste Produktion, die im nächsten Jahr im Kinosaal zu sehen sein wird.

„Come From Away“ basiert auf wahren Ereignissen und erzählt die Geschehnisse vom 11. September 2001 in den USA aus einer besonderen Perspektive. Als die Anschläge auf das World Trade Center geschahen und der amerikanische Luftraum gesperrt wurde, wurden unzählige Flugzeuge umgeleitet. Die Passagiere des Fliegers im Stück landeten in der kleinen Gemeinde Gander in Neufundland.

Erzählt wurde die Geschichte des Feststeckens, aber auch der Hilfsbereitschaft der wenigen Einwohner von Gander gegenüber



Das Ensemble beim Abschlussapplaus des Musicals „Come From Away“ im City Kino Wedding

Foto: dh

den vielen ungeplanten Gästen. Das Musical wurde bereits am Broadway gespielt – nun hatte es der Stagies Berlin e.V. in deutscher Fassung im Wedding auf die Bühne gebracht.

Wer das Stück gesehen hat, glaubt wahrscheinlich kaum, dass dort Laien auf der Bühne standen. Die Aufführung war dafür ziemlich professionell. Gesang, Live-Musik, Tanz, Interaktion – alles passte und verdichtete sich zu einer kurzweiligen und sehr unterhaltsamen Show.

Das Ensemble wurde 2009 gegründet und tritt seit 2016 unter dem Namen Stagies Berlin e.V. auf. Jedes Jahr wird eine neue große Produktion auf die Bühne gebracht. Bei

den Aufführungen hat das Ensemble schon viele Bühnen in Berlin gesehen. Die letzten beiden Stücke wurden im Ballhaus Prinzenallee gezeigt. Für das kommende Jahr sind die Termine im City Kino Wedding bereits festgelegt. Auch das nächste Stück ist schon ausgesucht – jedoch noch ein Geheimnis. Die Proben – im Sprint-Medienhof in der Prinzenallee – beginnen im August.

Im City Kino Wedding gibt es übrigens schon bald wieder ein Musical zu sehen. Vom 16. bis 18. Juli ist der „Encore! Musicals Berlin e.V.“ in der Müllerstraße 74 zu Gast. Gezeigt wird das Stück „Dear Evan Hansen“, das ebenfalls schon am Broadway aufgeführt wurde. **dh**

Schneller zum Hauptbahnhof

VERKEHR Neue S15 verkürzt Fahrzeiten um rund zehn Minuten

Der erste Zug vom Bahnhof Gesundbrunnen zum Hauptbahnhof ist am 15. Juni um kurz nach 12 Uhr abgefahren. Die neue S-Bahn-Linie S15 ist damit offiziell gestartet. Die Verbindung ergänzt das Berliner Netz um eine direkte Nord-Süd-Strecke und hält auch am Bahnhof Wedding.

Für Fahrgäste aus dem Berliner Norden bedeutet die neue Linie vor allem kürzere Wege in die Innenstadt. Die Fahrt vom Gesundbrunnen zum Hauptbahnhof verkürzt sich um rund zehn Minuten. Nach Angaben der Deutschen Bahn soll die S15 im Zehn-Minuten-Takt fahren.

Die Inbetriebnahme hatte sich mehrfach verzögert, obwohl der Streckenabschnitt bereits länger fertiggestellt war. Erst ausstehende Genehmigungen und Zulassungen



Inbetriebnahme steht am ersten Zug der neuen S-Bahnlinie S15. Foto: dh

hatten den Start nach hinten verschoben. Langfristig ist die S15 nur der erste Schritt eines größeren Ausbauplans. Vorgesehen ist eine Verlängerung über den Hauptbahnhof hinaus bis zum Potsdamer Platz. Gemeinsam mit der ebenfalls geplanten S21 soll daraus eine neue durchgehende Nord-Süd-Achse im Berliner S-Bahn-Netz entstehen. Bis zur vollständigen Umsetzung rechnen die

Verantwortlichen allerdings noch mit mehreren Jahren, teilweise sogar Jahrzehnten Bauzeit.

Zunächst sorgt die neue Verbindung bereits jetzt für eine Verbesserung für Fahrgäste zwischen Gesundbrunnen, Wedding und der Berliner Innenstadt. Zur Eröffnung der neuen Strecke kamen zahlreiche Schaulustige – und es gab sogar Applaus. **dh**

Platz erhält einen Namen

GESELLSCHAFT Franziska Bereit geehrt

Der Wedding hat jetzt einen Franziska-Bereit-Platz. Mit einem Namensfest wurde Ende Juni die Benennung des bislang namenlosen Platzes nahe des Leopoldplatzes gefeiert. Der Zeremonie ging ein längerer Prozess voraus. Engagierte Menschen aus der Nachbarschaft hatten sich seit Jahren für eine Ehrung der Widerstandskämpferin Franziska Bereit eingesetzt.

Eigentlich hatte die Initiative die Idee, am früheren Wohnhaus von Franziska Bereit eine Gedenktafel anzubringen. Das ließ sich jedoch nicht realisieren. Dann rückte der unbenannte Platz an der Ecke Malplaquetstraße/Utrechter Straße ins Zentrum des zivilgesellschaftlichen Engagements. Die Bezirksverordnetenver-

sammlung von Berlin-Mitte hat die Namensgebung schließlich im Januar 2025 beschlossen.

Franziska Bereit (1888–1958) ist eine stille Heldin. Sie arbeitete als Hausmädchen bei der jüdischen Familie Silbermann. Nach Kriegsbeginn versteckte und versorgte sie mehrere Mitglieder der Familie in ihrer Einzimmerwohnung in der Malplaquetstraße. Dort überlebten sie bis zum Kriegsende und wurden so vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten gerettet.

Der Berliner Senat wollte Franziska Bereit ursprünglich bereits 1958 persönlich auszeichnen – sie starb jedoch kurz zuvor. Ein Straßenschild mit einer Erklärtafel erinnert nun auf dem Weddingplatz an ihr mutiges Handeln. **dh**



Neues Schild im Wedding: Franziska-Bereit-Platz.

Foto: dh

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer prima Klima, lecker Eis, kühle Cocktails und ein coolet Programm!

ZERTIFIZIERTE KLIMATISIERTE LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

prime time theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

 @primetimetheater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Aus-schnei- dewerk- zeug	Hoch- gebirge im Iran	gehei- mes Schrei- ben	Zaren- erlass	Anker- plätze	Bühnen- rolle	hierher	japa- nische Währung	brei- förmige Speisen	dt. Motor- pionier † 1942	franzö- sisch: Ara	aufge- rautes Gewebe	Tipp	Binnen- ge- wässer	Wert- schät- zung
9			Raben- vogel				nicht be- halten							
'Italien' in der Landes- sprache	prähisto- risches Stein- werkzeug	kräftigen					zirka, an- nähernd	kirch- liche Amts- tracht				ironisch- witzige Dar- stellung	Weg- länge des Kolbens	
auf ein ...			Satz		Frage- wort	Hülsen- frucht			1	ein Hof- beamter im MA.	in hohem Maße			
wütend				stark hügelig	Verband- stoff			Initialen der Schiffer		griechi- sche Göttin der Ehe		Teil des unsicht- baren Lichts		
		Gemah- lin	hinteres Schiffs- segel			Devisen- um- tausch								
größter einheim. Süßwas- serfisch	Fluss durch Paris	kehren			US- Bundes- staat	tieftste Männer- stimm- lage			Elfen- könig		ichbezo- gener Mensch		Männer- name	
unbe- weglich			zwar	franzö- sisch, span.: in				Für- sorge, Hege		Feld- stecher	Ver- mäch- tnis emp- fangen			
		musika- lischer Begriff	Riese im franz. Märchen	4						5		König der Elfen		
scheues Waldtier	Gas- kraft- maschine							Ort im Süden Schwe- dens			zusam- menge- krümmt hocken	englisch: eigenes		
griechi- sche Vorsilbe: neu		Vor- läufer von EG und EU			Ähren- borste			be- rühren		frech, zänkisch				
		span. Appetit- happchen	altjapa- nisches Brett- spiel										Gründer Saudi- Arabien (Ibn)	
Rücken- stütze am Sitz	Hilfs- geist- liche	Völker- gruppe	dt. Adels- haus (... und Taxis)					Feuer, Hitze im Grill			ein Kunst- leder		Ruhetag	
münd- lich					Kanton der Schweiz	einges- chaltet		unge- braucht (Ware)		Studien- beihilfe- gesetz (Abk.)	Sitz- möbel	2		
		deutsche Mode- schöpfe- rin (Jil)	eine Zita- ten- sam- lung											
Fortbe- wegung zu Pferd		tropi- sche Baum- steppe					Birken- gewächs	fähig	eine Ampel- phase	'heilig' in span. Städte- namen	6	Vermerk in Noten- schrift	Ziffern- kennung (engl.)	
Sänger der 60er (Paul)			West- euro- päer		franzö- sische Käseart	Aus- zeich- nung				Südost- asiat		griechi- sche Sieges- göttin		kurz für: in das
offene Wasser- leitung			Schalen- tier	Zier- pflanze				Zier- strauch	nicht stereo			Fremd- wortteil: drei		
		dummer Mensch (ugs.)	ein- faches Führ- werk			3	men- schen- freund- lich	nach unten				Meer- riesen der nord. Sage		
Heiß- getränk	engli- sches Längen- maß	indischer Staats- mann † 1964		rotes Wurzel- gemüse	Kern- stück			hohes dt. Gericht (Abk.)			slawi- scher Herrscher † 660	Tier- kadaver		deutsche Vorsilbe für 'aus- einander'
Korridor			arktischer Meeres- vogel	vor- sichtig				Vorname von Schwei- ger		Bergweg			11	
großes Nacht- lager	Titel- figur bei Milne (Bär)	franz. Welt- geist- licher			franzö- sisch: Seele		poetisch: flaches Wiesen- gelände	Indianer- stamm in Nord- amerika		10		Abk.: bis oben	spani- scher Artikel	
						Blut- armut					Wind- spiel			
ein Oriente- tale											Ver- gütung			

Endlich 'ne Website

schon ab
400 €



www.raz-media.de

SUDOKU mittel

4	2		5			1	
6	9	1					5
			9	1	7	4	2
		3		2		9	1
5	7		1		2		
	1	6	2	9	8		
9					6	8	2
	3		6			7	9

SUDOKU schwer

1				6		8	7
5			2	1		9	
	8			7			
4						1	
	6	9				3	5
	5						8
			2			6	
		5	3	4			9
3	7		1				5

AUFLÖSUNG

4	2		5			1	
6	9	1					5
			9	1	7	4	2
		3		2		9	1
5	7		1		2		
	1	6	2	9	8		
9					6	8	2
	3		6			7	9

Alte Nixdorf-Fabrik wird zu Rohstofflager

WIRTSCHAFT Gebäude macht Platz für ein riesiges Gewerbegebiet am Humboldthain

Lange war von außen nichts zu sehen. Doch bereits seit dem Frühjahr wird die alte Nixdorf-Fabrik an der Gustav-Meyer-Allee entkernt – dabei werden tonnenweise Rohstoffe geborgen. Inzwischen verraten große Berge mit Sand, Metallteilen und Beton vor dem Haus mit der auffälligen Spiegelfassade, dass hier ein Abbruch begonnen hat.

In den kommenden Jahren soll gegenüber der Himmelfahrtskirche ein großflächiges Gewerbequartier entstehen. Im „Quartier am Humboldthain“ sind Labore, Büros, Gastronomie und Flächen für Technologieunternehmen geplant. Auch ein Quartierspark und ein Supermarkt sind vorgesehen. Dafür wird die alte Nixdorf-Fabrik abgerissen. Der Abriss erfolgt von innen nach außen – dabei werden 50.000 Tonnen Rohstoffe geborgen und wiederverwendet.

Seit dem Frühjahr arbeiten täglich 50 Menschen auf der Baustelle, um das Gebäude Stück für Stück auseinanderzunehmen. Der Investor hinter dem Projekt, der Immobilienentwickler Coros, betrachtet die alte Nix-



Vor der alten Nixdorf-Fabrik türmen sich geborgene Rohstoffe.

Foto: dh

dorf-Fabrik nach eigenen Angaben als Rohstofflager. „Wir bauen hier sozusagen rückwärts“, sagt Lutz Keßels von Coros bei einer Baustellenbesichtigung. „Wir reißen nicht einfach ab, wir versuchen, so viel wie möglich wiederzuverwenden.“ Deshalb türmen sich vor dem Haus mit der auffälligen Spiegelfassade jetzt Berge aus Bodenplatten, Metallteilen, Sand, alten Heizungssteilen, Rohren und vielem mehr. Alles wird ausgebaut, sortiert und gelagert – bis zur Wiederverwendung. Ein Teil wird auf anderen

Baustellen von Coros eingesetzt, anderes an Bauunternehmen verkauft oder an Hersteller zurückgegeben.

Für Lutz Keßels ist der nachhaltige Rückbau nicht nur eine Reaktion auf einen Wunsch des Bezirksamts. Für ihn hat das „Urban Mining“ eine wirtschaftliche Komponente. „In dem Gebäude sind Kupferleitungen, die würden von hier bis Japan reichen. Wenn wir das alles wegschmeißen würden, würde das auch wirtschaftlich nicht funktionieren“, sagt Keßels. Außerdem könnten so nach

seiner Rechnung etwa 2.000 Lkw-Fahrten mit Bauschutt entfallen – und noch einmal genauso viele Fahrten für die Lieferung neuer Materialien.

Stück für Stück rückbauen statt sprengen: Das dauert deutlich länger. Die Entkernung läuft seit Jahresbeginn, erst ab Herbst soll das Gebäude auch sichtbar aus dem Stadtbild verschwinden. Insgesamt dauert es fast zwei Jahre, bis die alte Nixdorf-Fabrik abgetragen ist und der Neubau im „Quartier am Humboldthain“ beginnen kann. **dh**

Anklage nach Kübel-Unfall

Nach dem tödlichen Blumenkübel-Unfall am Vineta-Platz hat die Staatsanwaltschaft Berlin Anklage gegen eine 32-jährige Frau aus dem Brunnenviertel erhoben. Am stürmischen Ostermontag war ein fast fünf Kilogramm schwerer, ungesicherter Blumenkübel von einem Balkon gestürzt. Er traf einen 61-jährigen Mann, der ebenfalls in dem Haus wohnte und noch am Unfallort starb. Laut Staatsanwaltschaft muss sich die Beschuldigte wegen fahrlässiger Tötung vor dem Amtsgericht Tiergarten verantworten. Ihr wird vorgeworfen, den schweren Ton-Blumenkübel auf der ungesicherten Balkonbrüstung ihrer Wohnung im zweiten Stock abgestellt zu haben. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft befand sich der Kübel außerhalb einer Metallstrebe des Balkongeländers in Richtung Gehweg. Die Beschuldigte äußert sich bislang nicht zu den Vorwürfen. Nun muss das Schöffengericht des Amtsgerichts Tiergarten entscheiden, ob die Anklage zugelassen und das Hauptverfahren eröffnet wird. **dh**



Der grüne Kampf gegen das Auto geht weiter:

Neue Parkraumbewirtschaftungszonen im Wedding sollen kommen!

CDU

NICHT MIT UNS!

Der grüne Verkehrsstadtrat Christopher Schriner hat es im Juni verkündet: es wird zeitnah weitere Parkraumbewirtschaftungszonen im Wedding geben.

Den Preis für diese ideologische Politik zahlen alle Weddingerinnen und Weddinger, von den Anwohnern bis zum Ehrenamt. Wer im Wedding wohnt und auf sein Auto angewiesen ist, wird durch neue Gebühren künftig noch stärker zur Kasse gebeten.

Verkehrspolitik darf nicht als Erziehungsmaßnahme gegen die eigene Bevölkerung missbraucht werden. Statt einseitiger Verbote und neuer finanzieller Belastungen brauchen wir eine Politik mit Augenmaß, die alle Verkehrsteilnehmer im Blick hat – Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen.

Ich werde mich auch künftig gegen die Einführung weiterer Parkraumbewirtschaftungszonen einsetzen. Mit mir gibt es keine „Pollerei“ und keine sinnlosen Fahrradstraßen oder die ideologische Vernichtung von Parkplätzen. Dafür bitte ich Sie um Unterstützung.



sven.rissmann.mda
rissmann.sven
info@sven-rissmann.de
www.sven-rissmann.de

Ihr
Sven Rissmann



V.i.S.d.P.: Sven Rissmann, MdB/CDU Kreisverband Berlin-Wedding, Rixstraße 41, 13353 Berlin/Foto: Yves Suckstorff

Polsterei

Unser Juli- WAHNSINN

30% RABATT AUF



Lakatus

Inhaber: Sebastian Lakatus



**FAIRE PREISE -
BESTE MEISTERQUALITÄT.
NUR BEI POLSTEREI LAKATUS**

Verwechseln Sie uns bitte NICHT mit dem Mitbewerber!

ALLES

Sofas, Stühle, Hocker, Eckcouch,
Sitzbänke, Garnituren indoor + outdoor
Boote - einfach ALLES.

Nutzen Sie unsere exklusive Sommer-Aktion:
Für JEDEN im Aktionszeitraum abgeschlossenen Vertrag erhalten Sie
30% Rabatt auf den gesamten Auftrag!



Was die Polsterei Lakatus für Sie tun kann:

Premium-Neubezug: Ob edles Echtleder oder hochwertige Stoffe (Stoff) –
Wir geben alten und neuen Möbeln ein perfektes Gesicht.

Besser als neu gekauft: Wir ersetzen billige Schaumstoffe aus der Massenproduktion
durch hochwertige, langlebige und formstabile Materialien. Für einen Komfort, der bleibt.

Komplette Erneuerung: Wir tauschen alte Federungen aus, restaurieren Holzelemente
und reparieren Polstermöbel aller Art.

Maßanfertigung & Anpassung: Wir bauen Möbel nach Ihren Wunschmaßen oder
ändern bestehende Stücke ganz nach Bedarf (z. B. Verkleinerung eines 3-Sitzer-
Sofas zu einem gemütlichen 2-Sitzer).



Mein Service-Versprechen an Sie:

Für Ihren maximalen Komfort kommen wir direkt zu Ihnen.

Sie müssen Ihr Haus nicht verlassen. Wir erledigen alles bequem vor Ort.

- ★ Kostenlose Hausbesuche, unverbindliche Beratung bei Ihnen vor Ort
- ★ Kostenlose Lieferung von Stoffen, Mustern + Materialien direkt zu Ihnen
- ★ Rundum-Sorglos-Service von der Abholung bis zur fertigen Lieferung



Hinweis für Vor-Ort-Termine (Außendienst):

Um Ihnen diesen exklusiven Heimservice anbieten zu können, starten
unsere Hausbesuche bei Stühlen ab einer Mindestmenge von 4 Stück.

DIE AKTION GILT BIS ENDE JULI 2026.

Telefon 030 / 25 78 74 74

Mobil 0170 / 49 30 204

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

polstereilakatus@gmail.com

www.polsterei-lakatus.de